




**THEATER
RUDOLSTADT**

**2024
- 25**

Thüringer Landestheater Rudolstadt
Thüringer Symphoniker
Saalfeld-Rudolstadt GmbH



SPOT AN! WIR SIND FÖRDERER.

Wir engagieren uns für eine lebendige Kultur in unserer Stadt und unterstützen das Theater.

Als kommunaler Energieversorger fördern wir aktiv die Kulturschaffenden und möchten den Rudolstädterinnen und Rudolstädtern Impulse geben, unser Theater kennenzulernen.



EVR

Energieversorgung
Rudolstadt GmbH

Spielzeit

2024–2025



Mein Haus ist offen.

Friedrich Schiller aus »Maria Stuart«

INHALT

Grußworte ↘ S. 4

Premieren ↘ S. 8

Sommertheater ↘ S. 36

Schminkkasten ↘ S. 41

Sinfoniekonzerte ↘ S.51

Sonderkonzerte ↘ S.68

**Junges Theater
und Konzert** ↘ S. 81

**Theater- und
Konzertpädagogik** ↘ S. 90

MMM ↘ S. 98

Repertoire ↘ S.100

Theater unterwegs ↘ S. 106

Service ↘ S. 113

Preise und Sitzpläne ↘ S. 114

Vorverkaufsstellen ↘ S.120

Abonnements ↘ S. 122

Serviceangebote ↘ S. 129

Förderverein ↘ S. 136

Grußwort

Liebe Freundinnen und Freunde des Rudolstädter Theaters!

Wir dürfen die vor uns liegende Spielzeit durchaus historisch nennen. Nach vielen Widrigkeiten und mehr Jahren in der Interimsspielstätte im Stadthaus als geplant, ziehen wir nun endlich zurück an unseren Stammsitz, in das neu errichtete Theater. Deshalb gilt es an dieser Stelle zunächst, allen Beteiligten zu danken! Den Handwerkern, den Planern, den Geldgebern aus Bund, Land, Landkreis sowie den beiden Städten Rudolstadt und Saalfeld. Ein Dank gebührt zudem der Theaterführung, die neben den eigentlichen Aufgaben den Bau betreute. Das gesamte Theaterteam hat sich über die Jahre mit dem Stadthaus arrangiert und trotz nicht immer optimaler Bedingungen uns unvergessliche Theatermomente beschert. Auch dafür sagen wir an dieser Stelle danke! Entscheidend waren jedoch Sie, die unserem Theater über all die Zeit die Treue gehalten haben. Sie waren uns Ansporn und Bestätigung und haben uns letztlich durch Ihren Zuspruch die dramatischen Herausforderungen der vergangenen Jahre bewältigen lassen.

Einen großen Anteil sowohl an Ihrem Zuspruch als auch am Durchhaltewillen der Geldgeber hat das hohe künstlerische Ansehen unseres Theaters. Der Erfolg ist natürlich eine Leistung des gesamten Teams. Er ist besonders mit dem Namen Steffen Mensching verbunden. Ihm ist es gelungen, nicht nur unser regionales Stammpublikum zu begeistern und noch fester an das Theater zu binden, er hat uns außerdem überregionale Beachtung und Anerkennung eingebracht. Beides zusammen stärkte unsere Verhandlungsposition mit dem Freistaat. So konnten wir im jüngsten Finanzierungsvertrag endlich gleiche Anteile von Freistaat und kommunalem Zweckverband erreichen und gleichzeitig die finanzielle Situation der Mitarbeitenden deutlich verbessern.

Den Einzug in das neugebaute Zuschauerhaus werden wir am 24. Januar 2025 mit einem Festakt feierlich begehen. Unser Theater Rudolstadt erhält dann einen neuen Namen – »Schiller-Theater Rudolstadt«. In »Schillers heimlicher Geliebter« steht ihm diese Umbenennung gut zu Gesicht. Vier Jahre nach der schicksalhaften Begegnung Goethes und Schillers in Rudolstadt wurde die Bühne gegründet. Mit der Namensgebung knüpfen wir an diese glorreiche Zeit der Deutschen Klassik an – »Don Karlos« wird das neue Haus als erste Premiere eröffnen.

Wir wünschen Ihnen eine spannende, unterhaltsame und aufregende Spielzeit 2024/25!



Marko Wolfram
*Landrat des Landkreises
Saalfeld-Rudolstadt*



Jörg Reichl
*Bürgermeister der
Stadt Rudolstadt*



Dr. Steffen Kania
*Bürgermeister der
Stadt Saalfeld*

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

»Mein Haus ist offen.« Unter diesem Motto aus Friedrich Schillers »Maria Stuart« läutet das Theater Rudolstadt einen besonderen Neuanfang ein. Im Januar 2025 wird – nach achtjähriger Bauzeit sehnlichst erwartet – das neue Zuschauerhaus eröffnet.

Aus diesem Anlass wird auch das Theater in »Schiller-Theater Rudolstadt« umbenannt. Passenderweise beginnt dieser neue Abschnitt mit einer Aufführung von Schillers »Don Karlos«. Das Drama, das von Macht, Leidenschaft und dem Ringen um Freiheit und Gerechtigkeit geprägt ist, spiegelt die zeitlosen Themen wider, die auch heute noch von hoher Relevanz sind.

Das Ensemble des Theaters Rudolstadt und die Musikerinnen und Musiker der Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt haben dieses Jahr in mehrfacher Hinsicht Grund zur Freude. Die Spielzeit 2023/24 verzeichnete einen großen Zuwachs bei den Besucherzahlen. Wir können mit Stolz freudig feststellen: Nach allen Krisen und Herausforderungen der jüngeren Vergangenheit ist das Theater- und Konzertpublikum zurück!

Ein weiterer Grund, mit Enthusiasmus in die neue Spielzeit zu blicken, ist der breitgefächerte Spielplan: Basierend auf dem Roman von Hans Fallada, der einst als Schüler in Rudolstadt lebte, kommt das Stück »Kleiner Mann, was nun?« auf die Bühne. Es thematisiert, wie sich das Leben der einfachen Leute in einer Weltwirtschaftskrise verändert. Die erste große Premiere der neuen Spielzeit ist »Kein schöner Land« – ein deutscher Volksliederabend in der Regie von Steffen Mensching und Michael Kliefert. Er eröffnet die Saison erstmals in den Thüringer Bauernhäusern.

Ein Markenzeichen des Theaters Rudolstadt und seines Orchesters ist es, auch junge Menschen zu erreichen und hier mit speziellen Angeboten eine neue Publikumsgeneration ins Haus zu locken. Das Konzertangebot der Symphoniker sowie die Gastspiele aus Nordhausen und Eisenach runden das Angebot ab.

Land, Kommunen und dem Theater Rudolstadt ist es durch Schaffung einer soliden Finanzierungsgrundlage gemeinsam gelungen, in den Flächentarifvertrag zurückzukehren und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tarifgerecht zu bezahlen. Die Vergütung ist nicht nur für die Beschäftigten des Theaters wichtig, sie trägt auch entscheidend zur Wettbewerbsfähigkeit des Landestheaters bei.

Lassen Sie sich von der neuen Spielzeit überraschen und genießen Sie die Saison der Neuanfänge.



Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff
*Chef der Staatskanzlei und Thüringer Minister für
Kultur-, Bundes- und Europaangelegenheiten*

Steffen Mensching



Grußwort

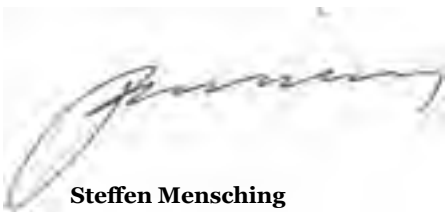
Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

im Januar 2025 werden wir gemeinsam mit Ihnen ein neues Theater betreten. Es wird nicht nur über einen modernen Zuschauerraum und ein großzügiges lichtdurchflutetes Foyer verfügen, sondern auch einen neuen Namen tragen: Schiller-Theater Rudolstadt. Diese Umbenennung ist mehr als eine höfliche Referenz an den Dramatiker, der durch die Heirat mit Charlotte von Lengefeld zu einem Schwiegersohn dieser Stadt wurde, es ist das Bekenntnis zu seiner Kunstauffassung, die Theater als moralische Anstalt ernst nimmt und sich an Humanität und Aufklärung orientiert. Wir wissen, dass eine solche Namensleihe Maßstäbe setzt, die nicht einfach zu erfüllen sein werden. Weil wir die Latte hochlegen, laden wir ein, uns beim Springen zu beobachten.

Unser Haus hat sich in den vergangenen Jahren intensiv für den zivilgesellschaftlichen Dialog engagiert. Wir taten dies auch in unserem eigenen Interesse. Kunst und Kultur befördern und benötigen eine tolerante und vertrauensvolle Atmosphäre, die von Respekt und gegenseitiger Achtung geprägt ist. Jede Gesellschaft benötigt Regeln, die das gewaltfreie Zusammenleben der verschiedensten Teile organisiert und absichert. Auch das Theater (und die Musik) brauchen Vereinbarungen. Fehlen diese, erleben die Zuschauer nur Zufälligkeiten. Chaos erzeugt aber Angst, kein Vergnügen. Uns allen sollte daran gelegen sein, in Thüringen geordnete und rechtsstaatliche Verhältnisse zu bewahren.

Deswegen möchte ich Sie, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, dringend ermuntern, Ihre demokratischen Rechte zu nutzen. Bei der Landtagswahl am 1. September entscheiden wir über die Perspektiven des Freistaats. Wer wird in Thüringen die kommende Entwicklung bestimmen? Welche Rolle soll dabei Kultur, werden die Theater und Orchester spielen? Sie stimmen auch über die kulturelle Landschaft und die Ausrichtung Ihres Theaters ab.

Zum Schluss noch ein Wort in eigener Sache. Mit dem Rückzug in unser altes, neues Haus sind wir gezwungen, unsere moderaten Eintrittspreise leicht zu erhöhen. In den Jahren, die wir im Stadthaus verbrachten, haben wir die Ticketpreise nur einmal (in der Saison 2021/22) um einen Euro angehoben. Nun müssen wir uns den veränderten Bedingungen anpassen. Wir wissen, dass eine solche Maßnahme nicht nur Beifall findet und für manche Besucherinnen und Besucher nicht einfach zu stemmen sein wird, denn viele Kosten sind in den letzten Monaten explodiert. Deswegen verweisen wir auf unsere Rabatt-Angebote, nutzen Sie die verschiedenen Abonnementstypen! Unser Leitspruch für die neue Saison im Schiller-Theater Rudolstadt heißt »Mein Haus ist offen.« Darauf können Sie sich verlassen.



Steffen Mensching

Intendant und Geschäftsführer

The background features several vertical stripes of varying widths and colors: a light grey stripe on the far left, a yellow stripe, a dark blue stripe with a white speckled pattern, a white stripe with a yellow speckled pattern, another yellow stripe, a light teal stripe, and a dark teal stripe on the far right. The stripes are layered, with some appearing behind others. The text 'PREMIERE' is centered over these stripes.

PREMIERE

MIE

REIN

THEATER IM STADTHAUS

↘ S. 14

Erinnerungen von morgen

Schauspiel von François Archambault
(DE)

19.10.2024

↘ S. 20

Warten auf Godot

Schauspiel von Samuel Beckett

23.11.2024

GROSSES HAUS

↘ S. 23

Festakt Eröffnung »Schiller-Theater Rudolstadt«

Mit dem Schauspielensemble und
den Thüringer Symphonikern

24.01.2025

↘ S. 24

Don Karlos

Dramatisches Gedicht von
Friedrich Schiller

25.01.2025

↘ S. 28

Engel auf Weltreise

Eine Revue für Marlene Dietrich
von Steffen Mensching mit den
Thüringer Symphonikern (UA)

08.02.2025

MEININGER HOF SAALFELD

↘ S. 19

Roméo et Juliette

Oper von Charles Gounod
Kooperation mit dem
Theater Nordhausen

02.11.2024

↘ S. 30

Molière – Der eingebildete Tote

Lustspiel von Nona Fernández (DE)

29.03.2025

↘ S. 31

Friedrich/Le Sacre du Printemps

Ballett von Ivan Alboresi
Musik von Ludwig van Beethoven
und Igor Strawinsky (UA)
Kooperation mit dem
Theater Nordhausen

12.04.2025

↘ S. 34

Kleiner Mann, was nun?

Schauspiel nach dem gleichnamigen
Roman von Hans Fallada

03.05.2025

SOMMERTHEATER IN DEN
BAUERNHÄUSERN RUDOLSTADT

↘ S. 13

Kein schöner Land

Ein deutscher Volksliederabend

30.08.2024

SOMMERTHEATER AUF
SCHLOSS HEIDECKSBURG

↘ S. 37

**Don Gil von den
grünen Hosen**

Eine Komödie mit Musik
von Tirso de Molina

07.06.2025

SCHMINKKASTEN

↘ S. 42

**Leben ist immer
lebensgefährlich**

Sireengesänge von Erich Kästner
Wiederaufnahme anlässlich seines
125. Geburtstages und 50. Todestages

14.09.2024

↘ S. 43

**Einszweiundzwanzig
vor dem Ende**

Komödie von Matthieu Delaporte


18.10.2024

↘ S. 47

Eine geniale Idee


Komödie von Sébastien Castro (DSE)

15.03.2025



Alle wichtigen
Informationen finden
Sie stets aktuell auf
unserer Website!

JUNGES THEATER

 ab 11 Jahren ↘ S. 82

Junge Choreografen

Ballette von Mitgliedern des
Tanzensembles des Landestheaters
Eisenach

11.09.2024, Theater im Stadthaus

 ab 4 Jahren ↘ S. 82

Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt

Kinderstück nach Hannes Hüttner
Junges Schauspiel des
Landestheaters Eisenach

20.09.2024, Schminkkasten

 ab 3 Jahren ↘ S. 87

Stürmische Gesellen

Vom Tuten und Blasen
Kinderliederkonzert

23.10.2024, Musikschule Saalfeld

 ab 5 Jahren ↘ S. 84

Hase und Igel

Eine Schelmengeschichte
nach den Brüdern Grimm
von Peter Ensikat

03.11.2024, Theater im Stadthaus

 ab 5 Jahren ↘ S. 86

Peter und der Wolf

Ein Theaterkonzert für Unerschrockene
und Neugierige frei nach
Sergej Prokofjew von Susanne Olbrich
und Peter Lutz
Kooperation mit Peter Lutz &
TheaterFusion, Berlin

01.05.2025, Meininger Hof Saalfeld


 ab 6 Jahren ↘ S. 85

Die kleine Hexe

Kinderstück nach Otfried Preußler
Junges Schauspiel des
Landestheaters Eisenach

18.06.2025, Großes Haus

PRODUKTION DES THEATERJUGENDCLUBS

 ab 12 Jahren ↘ S. 85

Blackout

Jugendstück von Friederike Dumke
für den TheaterJugendClub

03.04.2025, theater tumult



Laura Bettinger

Kein schöner Land

Ein deutscher Volksliederabend

Was machten eigentlich unsere Vorfahren, wenn ihnen langweilig wurde, in der Zeit, als das Fernsehen noch nicht erfunden und an Internet und Handys nicht zu denken war? Vermutlich saßen sie am Lagerfeuer, in der Kneipe oder zu Hause mit Familie und Freunden und fingen zu schunkeln an. Den modernen Menschen überkommt Sangeslust nur noch selten, höchstens in rauschähnlichen Zuständen, wo der Text eher eine Nebenrolle spielt. Was von Vorteil ist, weil die meisten sowieso nach der ersten Strophe kapitulieren müssen. Glücklicherweise haben frühe Heimatforscher diese Verse und Melodien aufgeschrieben und gesammelt. Die schönsten und traurigsten Lieder wanderten von Mund zu Mund und wurden von Generation zu Generation weitergereicht, umgedichtet, neu vertont oder bekamen zusätzliche Strophen. Sie handeln von Heimweh, Weltensehnsucht, Treueschwüren, Abschiedsschmerz, von Mord und Totschlag, Liebeslust und Überlebenskunst. Aus diesem unendlichen Liederschatz haben wir einen bunten Reigen zusammengestellt – von fröhlich bis kämpferisch, von traumhaft bis trunken, von scherzhaft bis ulkig.

Seien Sie herzlich willkommen in den Thüringer Bauernhäusern im Heinepark, wenn das Schauspielensemble Lieder und Gedichte aus den vergangenen Jahrhunderten für sich entdeckt und den Singvögeln in der Abenddämmerung Konkurrenz macht. Wo man singt, da lass dich ruhig nieder... Mitsummen oder Mitsingen ist ausdrücklich erwünscht.

Szenische Einrichtung: Steffen Mensching, Michael Kliefert

Musikalische Leitung: Thomas Voigt, Udo Hemmann

Bühne und Kostüme: Ronald Winter

Premiere
30.08.2024

Bauernhäuser
Rudolstadt

Erinnerungen von morgen

Schauspiel von François Archambault

Deutsch von Gerda Poschmann-Reichenau

Deutsche Erstaufführung (DE)

Sein Leben lang hat sich Édouard mit der Vergangenheit beschäftigt. Er ist Historiker, Universitätsprofessor, ein gefragter Interviewpartner, dessen Meinung zu brisanten Themen der Gegenwart gehört wird, der das Rampenlicht der Öffentlichkeit genießt. Doch auf einmal muss er kürzertreten. Denn der Mann mit dem »phänomenalen Gedächtnis« hat ein Problem: Er kann sich immer weniger erinnern. Um nicht gänzlich den Halt zu verlieren, klammert er sich wie ein Besessener an sein Langzeitgedächtnis. Er braucht Hilfe, aber Madeleine, seine Frau, fühlt sich der Situation nicht gewachsen und überlässt die Betreuung der gemeinsamen Tochter Isabelle. Da auch sie durch ihre Arbeit stark eingespannt ist, kommt Bérénice ins Spiel, die Tochter ihres Lebensgefährten, die anfänglich nicht die geringste Lust hat, sich mit dem kauzigen Professor abzugeben. Die flatterhafte junge Frau und der Intellektuelle, der gegen die Verdummung der heutigen Jugend wettet, könnten verschiedener nicht sein. Trotzdem finden sie einen Draht zueinander, bei dem auch ein gutgehütetes Familiengeheimnis ans Licht kommt.

Der kanadische Dramatiker und Regisseur François Archambault wirft mit seinem witzigen wie berührenden Theaterstück u. a. die gewichtige Frage auf, ob die permanente Informationsflut der Gegenwart unsere Gehirne nicht überfordert. Und wenn ja, was heißt das für die Zukunft? »Tu te souviendras de moi« wurde 2014 in Montreal uraufgeführt und sechs Jahre später verfilmt. In Deutschland lief die Kinoversion 2023 unter dem Titel »Du wirst mich in Erinnerung behalten« an. Hierzulande kommt der Stoff in Rudolstadt zum ersten Mal auf eine Theaterbühne.

Regie: Herbert Olschok

Bühne und Kostüme: Andrea Eisensee

Premiere
19.10.2024

Theater im
Stadthaus



Matthias Winde

A woman with short, light brown hair and bangs is standing by a large window. She is wearing a white, long-sleeved, high-waisted dress with a row of large, round buttons down the front. Her hands are pressed against the glass, and she is looking out with a thoughtful expression. The background outside the window shows a blurred outdoor scene with trees and a building. The interior wall behind her is a dark, textured wood paneling.

Ulrike Gronow



Johannes Arpe



Katrin Strocka

Roméo et Juliette

Oper von Charles Gounod

Libretto von Jules Barbier und Michel Carré

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Halbszenische Aufführung

Das Leben von Julia, Tochter der Familie Capulet, und Romeo, Sohn der Montagues, wäre ganz sicher anders verlaufen, wenn Julia den ihr zugeordneten Grafen Paris geheiratet und Romeo seine angebetete Rosalinde geheiratet hätte. Doch die Geschichte nahm eine tragische Wendung: Bei ihrer ersten Begegnung verlieben sich Romeo und Julia unsterblich ineinander. Aber sie wissen, dass eine Liebesbeziehung unmöglich ist, da ihre Familien seit langem in einem bitteren Streit leben. Als die heimliche Verbindung aufgedeckt wird, kommt es zu einem Kampf zwischen Romeo und Julias Cousin Tybalt. Tybalt wird tödlich getroffen, was jede Aussicht auf einen guten Ausgang für die Liebenden endgültig zunichtemacht.

William Shakespeare brachte Ende des 16. Jahrhunderts mit seiner Tragödie »Romeo und Julia« das berühmteste Liebespaar der Kulturgeschichte hervor. Der französische Komponist Charles Gounod griff die Thematik auf und schuf in seiner 1876 erfolgreich uraufgeführten Oper ein ergreifendes Seelendrama, dessen lyrische Musik in den großen Duetten des Liebespaares kulminiert.

Musikalische Leitung: Oliver Weder

Inszenierung: Benjamin Prins

Bühne und Kostüme: Bernhard Niechotz

Premiere
02.11.2024

Meininger Hof
Saalfeld

Kooperation mit dem Theater
Nordhausen

Warten auf Godot

Schauspiel von Samuel Beckett

Deutsch von Elmar Tophoven

An einer Landstraße vor einem kahlen Baum warten Wladimir und Estragon auf einen gewissen Godot. Sie wissen nicht, welcher Tag ist, seit wann sie warten, was sie von Godot genau wollen und ob er überhaupt kommt. Die Zeit vergeht, aber Godot verspätet sich offensichtlich. Die beiden Helden, keine Gewinner, eher Vagabunden, lenken sich ab mit Reden, Streiten, Herumalbern und Geschichtenerzählen. Dabei erweisen sie sich als ebenso gewitzte wie naive Clowns. Mitten in ihre Beschäftigung taucht Pozzo, ein Landbesitzer, mit seinem Knecht Lucky auf. Hat er Godot gesehen, bringt er neue Nachrichten von ihm, ist er es gar selbst? Alles Fehlanzeige. Wladimir und Estragon üben sich weiter in Geduld und warten und warten ...

Becketts »Waiting for Godot« ist eine tragisch-komische Parabel über die Existenz des modernen Menschen und ein Meilenstein des absurden Theaters. Bei seiner Uraufführung 1953 in Paris war das Stück ein Riesenerfolg. Dem französisch schreibenden Irländer und späteren Literaturnobelpreisträger verhalf es zum internationalen Durchbruch. Die geheimnisvolle Frage, wer Godot sei, beschäftigt die Zuschauer bis heute. Ist er Gott, der Tod, ein reicher Mann oder gar der Friede? Beckett verweigert uns eine eindeutige Antwort: »Ich weiß nicht mehr über die Gestalten als das, was sie sagen, was sie tun und was ihnen geschieht.« Inspiriert hatte Beckett u. a. bei seinem Deutschlandaufenthalt der Anblick von Caspar David Friedrichs Bild »Mann und Frau den Mond betrachtend«. Das faszinierende Stück mit seinen legendären Figuren erobert nun zum ersten Mal auch in Rudolstadt die Bühne.

Regie: Mario Holetzeck

Bühne und Kostüme: Gundula Martin

Sound: Uwe Steger

Premiere
23.11.2024

Theater im
Stadthaus

Michael Goralczyk



The image shows the exterior of a building with a dark, vertically-ribbed facade. A prominent yellow sign with the text "SCHILLER-THEATER" is mounted on the upper part of the building. Below the sign is a dark, recessed entrance area. To the left, a portion of a yellow, vertically-ribbed wall is visible. The background consists of lush green trees under a cloudy sky.

SCHILLER-THEATER

Festakt Eröffnung »Schiller-Theater Rudolstadt«

Mit dem Schauspielensemble und den Thüringer Symphonikern

Mit dem Einzug in ein neues Haus sind immer große Hoffnungen und Erwartungen verbunden. Alles soll ein bisschen besser werden als in der Behausung, die man verlassen hat. Alte Freunde sollen einem verbunden bleiben, neue mögen den Kreis erweitern. Zur Eröffnung des Schiller-Theaters Rudolstadt laden wir diejenigen ein, die gemeinsam mit uns das Bauvorhaben bewältigt haben: den Generalplaner Sigma Plan aus Weimar, die verschiedenen Fachplaner aus Thüringen, Ingenieure, Statiker, Bauarbeiter, Dachdecker, Monteure, die Zeichnungen und Ideen verwirklicht haben. Aber auch die politischen Verantwortlichen, die dafür gesorgt haben, dass das Projekt, allen Widrigkeiten zum Trotz, am Ende finanziert und finalisiert wurde. So groß die Schwierigkeiten auch immer waren, dominierend war der gemeinsame Wille, den Bau voranzutreiben und ein Ergebnis zu schaffen, das sich sehen lassen kann und den Zuschauern mehr Komfort, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bessere Arbeitsbedingungen bietet. Aber auch das Publikum, das uns während des »Auswärtsspiels« im Stadthaus die Treue hielt, soll mit uns feiern. Diese Verbundenheit war nicht selbstverständlich und ist ein großes Geschenk. Freuen wir uns auf einen heiteren Abend, an dem nicht nur Reden gehalten werden, die das Geschaffene reflektieren, sondern an dem die neuen alten Hausherren und -damen ihre Bühne zurückerobern: die Thüringer Symphoniker und das Schauspielensemble, diejenigen, die acht Jahre unter improvisierten Bedingungen für ein anspruchsvolles kulturelles Angebot sorgten. Die Eröffnung des Schiller-Theaters Rudolstadt ist ein positives, in die Zukunft weisendes Zeichen für die Menschen in unserer Region.

Moderation: Steffen Mensching

Dirigent: Oliver Weder

Eröffnung
24.01.2025

Großes Haus

Don Karlos

Dramatisches Gedicht von Friedrich Schiller

Spanien am Ende des 16. Jahrhunderts. Willkür, Bespitzelung und Gewalt sind an der Tagesordnung. Um sein Imperium abzusichern, hat König Philipp II. die französische Prinzessin Elisabeth von Valois zur Frau genommen, obwohl sie zunächst seinem Sohn versprochen war. Don Karlos liebt die Königin noch immer, wohlwissend, dass die heimliche Leidenschaft zu seiner Stiefmutter ihm den Kopf kosten kann. Sein Jugendfreund Marquis von Posa hat andere Ziele. Ihn treiben hehre politische Ideen an, keine romantischen Gefühle. In den niederländischen Provinzen ist ein Aufstand im Gange. Um dort seine Vision von einem gerechteren Staat zu verwirklichen, braucht er Karlos an seiner Seite. Umsonst, Philipp II. weist den Versuch des Prinzen, politische Entscheidungsmacht zu erhalten, eiskalt ab. Posas ehrgeizige Pläne scheitern in einem Wechselspiel aus Liebes- und Eifersuchtsdramen und an den Winkelzügen der Karrieristen in Heer und Kirche. Was wird nun aus dem Kampf für Freiheit, Toleranz und Gerechtigkeit? Welche Gestaltungsspielräume hat der Mensch bei Durchsetzung seiner persönlichen und gesellschaftlichen Interessen?

Schiller bezeichnete »Don Karlos«, uraufgeführt 1787 in Hamburg, als »das Lieblingskind seines Geistes«. Sein Leben lang ließ ihn der Stoff nicht los, bot er ihm doch die Chance, Familientragödie, politischen Kriminalfall und historisches Ideendrama zu vereinen.

In Rudolstadt kam »Don Karlos« bereits 1794 auf die Bühne. Mehr als 230 Jahre danach wollen wir mit einer Neuinszenierung seines Werkes das modernisierte und nun seinen Namen tragende Schiller-Theater Rudolstadt einweihen.

Regie: Henriette Hörnigk

Bühne und Kostüme: Henrike Engel

Sound: Bernd Bradler

Premiere
25.01.2025

Großes Haus





Jochen Ganser



Marcus Ostberg

Engel auf Weltreise

Eine Revue für Marlene Dietrich von Steffen Mensching mit den
Thüringer Symphonikern / Uraufführung (UA)

Sie war ein Superstar, als man das Wort noch nicht benutzte: Marlene Dietrich, geboren in Berlin. Nach einer abgebrochenen Ausbildung zur Konzertgeigerin in Weimar erlangte die preußische Offizierstochter als Schauspielerin europäischen Ruhm und eroberte später Hollywood. Ihr Markenzeichen war das lasziv Geheimnisvolle, Widersprüchliche. Sie wirkte kühl, dennoch sinnlich, naiv, aber auf provokante Weise intellektuell. Ihren Durchbruch feierte sie in Joseph von Sternbergs Film »Der blaue Engel« nach dem Roman von Heinrich Mann. 1930 ging sie mit dem Regisseur nach Amerika und entschloss sich, dort zu bleiben. Dietrich hasste das germanische Teutonentum und die Nazis besonders. Dass sie während des Krieges an der Front als Künstlerin vor amerikanischen GIs auftrat, wurde ihr danach von nicht wenigen Landsleuten vorgehalten. Die »Vaterlandsverräterin« kehrte nicht nach Berlin zurück, obwohl sie dort, wie sie hunderte Male betonte, noch einen Koffer aufbewahrte. Ihre Erfolge forderten einen hohen Preis: Krisen, unglückliche Beziehungen, Alkohol. Ihre letzten Jahre verbrachte sie in Paris in völliger Zurückgezogenheit. Für viele ist sie immer noch die größte deutsche Filmschauspielerin des 20. Jahrhunderts – Mythos, Stilikone und Sexsymbol zugleich. Wer war sie wirklich, mit welchen Dämonen kämpfte sie, was erklärt ihre einzigartige Ausstrahlung?

Drei Schauspielerinnen gehen mit der Diva auf eine Reise, erzählen ihre Geschichten, stellen Fragen, lassen Zeitzeugen sprechen. Vor allem aber nähern sie sich den Songs, mit denen Marlene Dietrich auf den Bühnen der Welt glänzte, ohne dass sie mit einer großen Stimme begnadet war. Die Thüringer Symphoniker begleiten sie dabei.

Regie: Steffen Mensching

Musikalische Leitung: Oliver Weder

Bühne und Kostüme: Ronald Winter

Premiere
08.02.2025

Großes Haus

Koproduktion von Orchester
und Schauspiel



Franka Anne Kahl

Molière – Der eingebildete Tote

Lustspiel von Nona Fernández

Deutsch von Friederike von Criegern

Deutsche Erstaufführung (DE)

»Ich kann doch tot sein und trotzdem hier vor dir stehen« – so etwas geht wohl nur im Theater. Wir schreiben den 17. Februar 1673: Die vierte Aufführung von Molières »Der eingebildete Kranke«, gespielt von dessen Compagnie, ist in vollem Gange, in der Titelrolle der Autor selbst. Wie in jeder Aufführung will der eingebildete Kranke die Gefühle seiner Tochter testen, indem er sich tot stellt. Doch heute geschieht das Unvorhergesehene: Statt die Täuschung aufzulösen, bleibt Molière reglos liegen. Der Abend wird unterbrochen, die Theatertruppe steht unter Schock: Das Genie, der Kopf der Truppe, ist tot. Nur einer kann sich mit dem tragischen Abgang von der Bühne nicht abfinden: der große Molière selbst. Lieber erklärt er alle anderen für verrückt! Doch seine spöttischen Worte aus dem Jenseits finden kein Gehör. Wäre da nicht noch Madeleine, seine vor zwei Jahren verstorbene Partnerin und kongeniale Schauspielkollegin, die Klartext redet und ihn zu quicklebendigen Einmischungsversuchen animiert ...

Herrlich verspielt und gespickt mit deftigem Humor ist das doppelbödige Stück der chilenischen Gegenwartsautorin Nona Fernández. Es geht um Intrige und Liebe, Selbstsucht und Gruppengeist, Banalität und Rausch, und nicht zuletzt um eingebildete und wahre Größe. Denn: Totgeglaubte leben länger. Dieses opulente Auf und Ab ist eine Hommage an die unsterbliche Welt des Theaters und einen der größten Komödiendichter überhaupt. Molière ist tot? Ach, was! Es lebe Molière!

Regie: Alejandro Quintana

Bühne und Kostüme: Mathias Werner

Premiere
29.03.2025

Großes Haus

Friedrich/Le Sacre du Printemps

Ballett von Ivan Alboresi

Musik von Ludwig van Beethoven und Igor Strawinsky

Uraufführung (UA)

Mensch und Natur, Vergehen und Neubeginn, Romantik und Moderne – mit diesen Begriffspaaren lassen sich Themen einkreisen, mit denen sich Ballettdirektor Ivan Alboresi in diesem Doppelabend beschäftigt. Inspirationsquellen für den ersten Teil sind der romantische Landschaftsmaler Caspar David Friedrich sowie Ludwig van Beethoven. Friedrich, dessen Geburtstag sich im September 2024 zum 250. Mal jährt, machten nicht nur seine »Kreidefelsen auf Rügen« weltberühmt. In meisterhafte Lichtstimmungen tauchte er seine Motive, mit denen er u. a. die Verletzbarkeit der Natur zum Ausdruck brachte. In Kombination mit der 4. Sinfonie von Beethoven, in der lyrische Unbeschwertheit auf dunklere Farben trifft, zeichnet Ivan Alboresis Choreografie die poetische Vision einer ebenso komplexen wie innigen Beziehung zwischen Mensch und Natur. Mit »Le Sacre du Printemps« wendet er sich im zweiten Teil dem berühmtesten Ballett Igor Strawinskys zu. Bei dessen Uraufführung im Mai 1913 provozierte es einen der größten Skandale der Musikgeschichte. Nicht zuletzt mit der enormen perkussiven Kraft seiner Musik brach Strawinsky mit allen bisher gültigen Konventionen. Das Werk schildert ein archaisches Ritual, in dem – um den Frühlingsgott günstig zu stimmen – ein junges Mädchen geopfert wird. Der Idee Strawinskys, »die leuchtende Auferstehung der Natur« und »der ganzen Welt« zu schildern, nähert sich Alboresi mit emotionalen Bewegungen und packenden Bildern.

Übrigens: Strawinskys »Sacre« wurde 1977 in die Liste der Musikstücke für die »Voyager Golden Record« aufgenommen, eine Datenplatte, die mit zwei Raumsonden als Botschaft an Außerirdische ins Weltall geschickt wurde.

Musikalische Leitung: Oliver Weder

Choreografie: Ivan Alboresi

Bühne und Kostüme: Seyama Yoko

Premiere
12.04.2025

Großes Haus

Kooperation mit dem Theater
Nordhausen



Anne Kies



Ute Schmidt

Kleiner Mann, was nun?

Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Hans Fallada

In einer Bearbeitung von Jan Jochymski

Hans Fallada schaffte mit seinen Romantiteln, was nur wenigen Schriftstellern gelang, sie wurden sprichwörtlich. »Wer einmal aus dem Blechnapf frißt« steht heute für die Erfahrung, mit der Justiz in Konflikt zu geraten. Durchlebt jemand eine echte Krise, hört man oft den Stoßseufzer: »Kleiner Mann, was nun?« Protagonisten dieses Romans sind Johannes Pinneberg und seine Freundin Emma. Beide lernen sich zu Beginn der Weltwirtschaftskrise kennen und heiraten, als »Lämmchen« ungewollt schwanger wird. Sie freuen sich sehr auf ihren »Murkel«, aber dann verliert Pinneberg seinen Job als Buchhalter. Das Paar zieht aus Vorpommern zu Pinnebergs Mutter, die in Berlin – was die beiden zu spät erkennen – einen Zirkel von Schiebern, Falschspielern und Amüsiermädchen unterhält. In der zügellosen Großstadt findet der angehende Vater zwar Arbeit in der Herrenabteilung eines Warenhauses, doch ist auch diese Anstellung nur eine Verschnaufpause beim weiteren sozialen Abstieg. Allein die entschlossene Zuversicht seiner Frau richtet ihn immer wieder auf.

Auch Falladas Leben kannte Höhen und Tiefen, Erfolge und Abstürze. Er war drogen- und alkoholabhängig, mehrfach vorbestraft und hat doch wie kein zweiter deutscher Schriftsteller vom Leben der sogenannten kleinen Leute erzählt. Sein Roman ist ein detailliertes Psychogramm der wankelmütigen Mittelschicht unmittelbar vor der nationalsozialistischen Machtübernahme. Das Werk, 1932 erschienen – die vielschichtiger Originalfassung kam erst 2016 heraus –, war der letzte große Erfolg auf dem Buchmarkt der Weimarer Republik. Der poetische Kern der Geschichte berührt bis heute: Zwei junge Menschen versuchen, sich von der Niedertracht der Verhältnisse, von Intrigen, Hass und Hetze, nicht kleinkriegen zu lassen.

Regie: Jan Jochymski

Bühne und Kostüme: Nadine Hampel

Premiere
03.05.2025

Großes Haus

Franz Gnauck





**SOM
MER
THEA
TER**

Don Gil von den grünen Hosen

Eine Komödie mit Musik von Tirso de Molina

Spielfassung von Peter Dehler unter Verwendung einer Übersetzung von Friedrich Adler

Was ein gebrochenes Herz so alles vermag? Doña Juana wurde verführt und sitzengelassen. Don Martin, der Mann, der ihr die Ehe versprach, ist auf und davon zu einer anderen! Auf Wunsch seines Vaters soll er unter dem Decknamen »Don Gil« die reiche Doña Ines heiraten. Ein erstes Treffen ist vereinbart, von dem die betrogene Juana Wind bekommt. Um sich an ihrem Ex zu rächen, verkleidet sie sich kurzerhand als »Don Gil von den grünen Hosen« und macht der Nebenbuhlerin die Aufwartung. Der eilige Plan glückt so gut, dass die frisch verliebte Ines von ihrem »echten« Verehrer, der werbend erscheint, nichts mehr wissen will. Die Zurückweisung reicht Doña Juana nicht, sie schlüpft in weitere Rollen und setzt ihrem gut geführten Verwirrspiel so die Krone auf. Doch, was sie nicht ahnt, ihre Anziehung auf das weibliche Geschlecht hat unerwartete Folgen. Plötzlich tauchen ganze vier Gils von den grünen Hosen, teils aus Liebe, teils aus Eifersucht im Haus der Ines auf. Und das wilde Tohuwabohu aus Verhaftungen und Verleumdungen nimmt einen unerwarteten Verlauf ...

Tirso de Molinas spritzige Geschlechter- und Verwechslungskomödie wirkt wegen ihrer selbstbewussten Frauenfiguren absolut heutig und hält uns mit ihren pfffigen Wendungen bis zum Schluss in Atem. Der schreibende Mönch war einer der großen spanischen Autoren des 17. Jahrhunderts und gehört zu den virtuosesten Wortspielern und Vers-Akrobaten der Weltliteratur. Er verließ sich immer auf die Kraft des Theaters, das auch den unwahrscheinlichsten Vorgang glaubhaft machen kann. In der Fassung von Peter Dehler werden Songs und Musik zur Belustigung und höheren Heiterkeit beitragen. Ein Theaterstoff perfekt für den Sommer!

Regie: Peter Dehler

Bühne und Kostüme: Susanne Richter

Premiere
07.06.2025

Schlosshof der
Heidecksburg



Johannes Geißer

Klaudia Raabe





Markus Seidensticker



**SCH
MINN
KAS
TEN**

Leben ist immer lebensgefährlich

Sirenengesänge von Erich Kästner

Anlässlich seines 125. Geburtstages und 50. Todestages

Seiner innig geliebten Mutter schrieb Erich Kästner: »Wenn ich 30 Jahre bin, will ich, dass man meinen Namen kennt. Bis 35 will ich anerkannt sein. Bis 40 sogar ein bisschen berühmt.« Sein Wunsch ist mehr als in Erfüllung gegangen, denn nicht nur seine Kinderbücher verzauberten bald darauf Millionen Leser rund um den Globus. Auch als Romancier, Journalist, Lyriker, Essayist, Satiriker, Literatur- und Theaterkritiker, Drehbuchautor, Kabarettist und Werbetexter wurde Erich Kästner weltberühmt. »Seine besten Einfälle«, schrieb Dolf Sternberger, »haben den Charakter von Kolumbuseiern: Jedermann muss sich wundern, dass er darauf nicht selbst gekommen ist.« Zum Beispiel jene einfache wie schöne Redewendung: »Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.« Wer weiß schon, dass sie von ihm ist. Mit sensibler Beobachtungsgabe sah Kästner illusionslos auf die Missstände seiner Zeit. Er richtete den Blick weniger nach innen, als in die Welt. Die Helden seiner eleganten und eingängigen Verse sind die kleinen Leute, die im Straßencafé zu lange vor einer Tasse Kaffee sitzen, die Nachbarn im Mietshaus, die Begleiter im städtischen Nahverkehr. Über sie schrieb er, von ihnen wurde er gelesen.

Anlässlich des 125. Geburtstages und 50. Todestages von Erich Kästner holen wir die Inszenierung des Künstlerduos Alexander Stillmark und Volker Pfüller (†) wieder zurück auf die Bühne des Schminkkastens. Freuen Sie sich auf ironische und bissige Gedichte, Lieder und Prosa aus der Hausapotheke des Dichters. Seine scharfsichtigen Sirenengesänge sind es absolut wert, noch einmal gehört zu werden. Denn der hoffnungsvolle Pessimist war stets Moralist und Spaßmacher zugleich.

Regie: Alexander Stillmark

Bühne und Kostüme: Volker Pfüller (†)

Musikalische Einstudierung: Thomas Voigt

**Wiederauf-
nahme**
14.09.2024

Schminkkasten

Einszweiundzwanzig vor dem Ende

Komödie von Matthieu Delaporte

Deutsch von Georg Holzer

Der schüchterne Bernhard hat in seinem Leben bisher wenig Glück und Erfüllung gefunden – keine Liebe, beruflich unzufrieden, auch ansonsten keine großen Ambitionen. Gerade als er am Fenster steht, um mit allem endgültig Schluss zu machen, klingelt es stürmisch an der Tür. Eine merkwürdige Gestalt mit Schnurrbart, Rollkragenpullover und einer Pistole in der Hand steht vor ihm. Offensichtlich hat Bernhards Entschluss bereits die übernatürliche Instanz zur »Abwicklung des Lebensendes«, den Tod persönlich, mobilisiert. Dieser hat sich allerdings im Stockwerk geirrt, und auch sonst scheint der Mann alles andere als ein Profi zu sein: Es ist sein erster Arbeitstag. Zwischen den beiden Widersachern entspinnt sich ein aberwitziger Dialog über Daseinsgründe und Motive und die immerwährende Anwesenheit des großen Unbekannten mitten im Leben.


Der 1971 geborene Theater- und Drehbuchautor Matthieu Delaporte ist bekannt für seine intelligenten und leichtfüßigen Komödien. Sensationserfolge feierte der Autor bereits mit »Der Vorname« und »Das Abschiedsdinner«. Sein neuestes Stück »Einszweiundzwanzig vor dem Ende«, 2022 uraufgeführt in Paris, pendelt zwischen Tragik und Komik, Drama und Persiflage. Es ist ein schwarzhumoriges Wortgefecht um Leben und Tod, bei dem man am Ende mehr darüber weiß, warum unser Dasein trotz aller Schmerzpunkte ein Geschenk ist.

Regie: Matthias Thieme

Bühne und Kostüme: Heike Mondschein

Premiere
18.10.2024


Schminkkasten

A man with short grey hair, wearing a long white overcoat over a white turtleneck and white trousers, stands in a doorway. The doorway is framed by a dark metal lintel. To the left of the doorway, the wall is a reddish-brown color with large, irregular patches of white peeling paint. The interior behind the man is dark, showing some structural elements like a wooden beam and a metal post. The floor is a light, yellowish-tan color. The overall scene suggests a building under renovation or construction.

Rayk Gaida



Clara Sindel

A woman with short dark hair, wearing a white lab coat over a white t-shirt and white pants, stands in a laboratory or industrial setting. She has her hands in her pockets and is looking towards the camera with a slight smile. The background features scaffolding, a ladder, and a long fluorescent light fixture. The overall lighting is warm and yellowish.

Verena Blankenburg

Eine geniale Idee

Komödie von Sébastien Castro

Deutsch von Kim Langner

Deutschsprachige Erstaufführung (DSE)

Das verflixte siebente Jahr und ein Verdacht mit Folgen! Arnaud und Élise sind verheiratet und leben in Paris. Ihr Appartement ist wie ihre Beziehung nicht mehr ganz tafrisch und hat ein paar kleine Schönheitsfehler. Als sich das Paar auf der Suche nach einer schickeren Bleibe mit dem Immobilienmakler Cédric trifft, ist Arnaud sofort klar: Zwischen Élise und dem Wohnungsvermittler hat es heftig gefunkt. Der glückliche Zufall will es, dass Arnaud in der Métro einem Mann begegnet, der Cédric wie aus dem Gesicht geschnitten und obendrein noch ein erfolgloser Hobbyschauspieler ist. Da kommt Arnaud eine geniale Idee. Der Doppelgänger mit Namen Thomas soll Élise gegenüber einen so unsympathischen »Cédric« geben, dass seine Liebste ihr erotisches Interesse mit einem Schlag verliert. Doch der engagierte Laiendarsteller kann sich weder Text noch Haltung merken. Die Verwirrung spitzt sich weiter zu, als Thomas seinen Zwillingbruder Jules anruft, einen Klempner mit veritablem Sprachfehler, der das leckende Rohr im Bad reparieren soll. Nach und nach bröckelt nicht nur die marode Ausstattung der Wohnung – auch Arnauts geniale Idee wird auf eine harte Probe gestellt.

Der französische Schauspieler, Autor und Produzent Sébastien Castro hat ein Komödienmeisterwerk geschaffen. »Une idée géniale«, erst 2023 am Théâtre Michel in Paris uraufgeführt, strotzt nur so vor unerwarteten Wendungen, Sprachwitz, Missverständnissen, Slapstick und Theaterzauber. Das Stück gewann zu Recht zwei »Prix Molière« und wird nun in Rudolstadt zum ersten Mal in deutscher Sprache gespielt.

Regie: Philippe Besson

Bühne und Kostüme: Susanne Cholet


Premiere
15.03.2025

Schminkkasten





Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt

A man in a dark suit and glasses stands in profile, looking out a large, multi-paned window. The window looks out onto a green, tree-filled landscape. The interior is a modern, minimalist space with a concrete floor and a white ceiling. The window frames are dark, and the ceiling has some exposed structural elements.

Oliver Weder

*»Kunst ist nicht nur ein
Song, ein Film oder ein
Gemälde, sondern eine
Möglichkeit, die Welt
auf eine andere Weise
zu betrachten.«*

John Lennon

Grußwort

Sehr verehrte, liebe Musikfreunde,

den Blick auf die Welt, die wir zu kennen meinen, immer wieder einmal zu schärfen, eine ungewohnte Perspektive einzunehmen, über sich und die Welt zu meditieren, das kann die Vertiefung in ein Musikwerk ermöglichen – bei aller Unterhaltung, die damit verbunden ist. Dafür lohnt sich auch hin und wieder ein Blick über den Tellerrand des Hergebrachten und Liebgewonnenen hinaus in musikalisches Neuland.

Die Thüringer Symphoniker tun das in ihrer neuen Konzertsaison immer wieder – mit spektakulären Werken wie Samy Moussas »Elysium« zur Saisoneneröffnung, mit dem »Earth's Song« von Rolf Gupta oder in unserer Überraschungs-Reihe »Carte Blanche«. Es erwartet Sie ein Abend mit Werken komponierender Frauen, wir stemmen sinfonische Schwergewichte wie Gustav Mahlers 1. Sinfonie und nehmen Sie in unseren Schlosskonzerten mit auf Reisen in die Welt jemenitischer, sephardischer und jiddischer Lieder. Johann Sebastian Bach mit Bandoneon trifft argentinische Tangomusik, und auch die Pflege des von mir so geliebten russischen Repertoires wird trotz aller Weltwirren mit den großen Chronikern des 20. Jahrhunderts – Prokofjew und Schostakowitsch – fortgesetzt.

Mit besonderer Spannung erwarten wir natürlich den Umzug in unser altes/neues Theater in Rudolstadt, das wir mit einem Festkonzert, mit Familienkonzerten zu Fasching und Ostern und mit einer spektakulären Ballettproduktion in Zusammenarbeit mit unserem Partnertheater Nordhausen wieder in Besitz nehmen wollen. Feiern Sie mit uns Weihnachten mit Hänsel und Gretel und Silvester mit unvergessenen Schlagern des deutschen Tonfilms – es ist für Jeden und Jede etwas dabei. In diesem Sinne – viel Spaß beim Stöbern in unserem neuen Jahresprogramm, wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Ihr Oliver Weder

Generalmusikdirektor



**SINFO
NIE
KON
ZERTE**

1. Sinfoniekonzert

Elysium!

Samy Moussa: Elysium (2021)

Edward Elgar: Violoncellokonzert e-Moll op. 85 (1918/19)

Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88 (1889)

Ein gleißendes Licht voller Wärme legt sich mit einem Male über die Welt – alles wird verschluckt, verdrängt, vergessen, geht auf in purer Glückseligkeit. Man lässt sich fallen in bloßem Klang, wird überwältigt von der Strahlkraft des Orchesters. So beginnt der kanadische Komponist Samy Moussa sein Orchesterwerk »Elysium«. Ein Werk voller Schönheit, eines, bei dem man bloß »sein« darf. Orgelgleich schweben die Töne über uns Zuhörenden hinweg und machen alles Schwere für kurze Zeit vergessen. Eine schwere Mandeloperation war hingegen der Startschuss für eines der berühmtesten Werke der Musikgeschichte. Edward Elgar notierte das anrührende Thema seines Cellokonzertes unmittelbar auf dem Krankenbett. Überhaupt wirkt die Welt um den zur Schwermut neigenden, längst zum englischen Nationalkomponisten erhobenen Tonsetzer düster und grau. Krieg und Krankheit überschatten das Leben der Familie Elgar. Der einzige Ausweg: eine Flucht auf das Land. In der Idylle der Abgeschiedenheit blüht der Komponist noch einmal auf. Wie eine Sonne, die sich aus grauem Nebeldunst erhebt – hörbar am Anfang seines Konzertes. Voll von Klangschönheit und außergewöhnlicher Melodienvielfalt ist die 8. Sinfonie von Antonín Dvořák, die hin und wieder auch als seine »Englische« bezeichnet wird. Hell und freudestrahlend im musikalischen Gestus ragt sie wie ein Leuchtfeuer aus dem Schaffen des tschechischen Komponisten. So freudig, dass Dvořák die Aufführung eben dieser Sinfonie als Ersatz für eine Dissertationsvorlesung zu seiner Promotion in Cambridge auswählte.

Nach umjubeltem Debüt vor zwei Jahren kommt der gefeierte Cellist Friedrich Thiele zurück in den Meininger Hof und leiht den Thüringer Symphonikern zum Saisonauftakt seine besonderen Farben.

Violoncello: Friedrich Thiele

Dirigent: Oliver Weder



Mit öffentlicher
Generalprobe

Übrigens: Auch in diesem Jahr begrüßen wir Sie zum Auftakt unserer Sinfoniekonzertreihe mit einem Sektempfang!

13./14.09.2024, 19:30 Uhr

Meininger Hof Saalfeld

2. Sinfoniekonzert

Ins Licht

Johannes Brahms: 2. Klavierkonzert B-Dur op. 83 (1878/1881)

Ludwig van Beethoven: 5. Sinfonie c-Moll op. 67 (1804–08)

Ta ta ta taaa! »So pocht das Schicksal an die Pforte«. Das soll Beethoven geäußert haben, als er von seinem Sekretär und ersten Biografen Anton Schindler nach dem Eingangsmotiv befragt wurde. Der allerdings wollte im Licht des Meisters mitglänzen und erfand gerne das eine und andere dazu. Wer so mächtig anklopft, kann der etwas Gutes wollen? Lässt uns das Schicksal überhaupt eine Wahl?! Sofort ist das Publikum mitten hineingerissen ins Geschehen. Und sogleich entfaltet sich die berühmteste aller Beethovenschen Sinfonien, doch lässt sich Beethoven hier keineswegs von einem Schicksal zu Boden strecken. Nein! Er werde dem Schicksal in den Rachen greifen, schreibt er – und so tut er es musikalisch. Aus dem überwältigenden Dunkel hin zu erlösendem Licht. Johannes Brahms' 2. Klavierkonzert hingegen kommt aus dem Licht: Wie ein ferner, warmer Strahl morgendlicher Sonne eröffnet ein einsames Horn das Werk. Doch stürzen sich Pianist und Orchester sogleich in einen wilden, kämpferischen Klangstrudel – ein Ringen um das Licht. In üppiger Instrumentation geht der Solist vollkommen auf im Orchesterklang, wird Mitspieler, Ideengeber, Teil des gesamten Apparates. So wurde das Konzert gerne spöttisch als »Symphonie mit obligatem Klavier« bezeichnet. Aber wer das spielt, weiß: Hier braucht es einen Virtuosen. Einen brillanten Tastenlöwen. Ein echtes Klavierkonzert. Ein echter Brahms.

Eduard Topchjan, Chefdirigent des Armenischen Nationalorchesters, ist nicht nur unserem Publikum längst bekannt, sondern auch ein Liebhaber deutscher Komponisten. Auf Alexander Schimpfs brillantes und mitreißend emotionales Spiel kann sich unser Publikum erneut besonders freuen.

Klavier: Alexander Schimpf

Dirigent: Eduard Topchjan

11./12.10.2024, 19:30 Uhr

Meininger Hof Saalfeld

3. Sinfoniekonzert

Die Stimme der Natur

Leevi Madetoja: »Sonntagmorgen« aus Ländliche Bilder op. 77 (1936)

Jean Sibelius: »Minnelied« aus Historische Szenen II op. 66 (1912)

Rolf Gupta: Epilog für Orchester aus »Earth's Song« (2019/23)

Gustav Mahler: 1. Sinfonie D-Dur (1884–96)

Natur – Quell und Motor allen Lebens. Seit jeher fasziniert und inspiriert sie die Menschen in der Wissenschaft, Gesellschaft oder der Kultur. Ihr unfassliches Werden und Vergehen spiegelt sich natürlich auch in der Musik wider, ob unmittelbar klangmalerisch, als bloßer Antrieb, als Musenkuss oder über das sinnlich Fassbare hinaus. Für die Kompositionen der finnischen Landsleute Leevi Madetoja und Jean Sibelius ist sie wichtiger Stimulus. Ganze Sinfonien und eine ausgiebige Anzahl kleinerer Werke der beiden sind den Eindrücken der nordischen Landschaften entsprungen. Die Betrachtung der Natur des norwegischen Komponisten Rolf Gupta reicht weiter – er macht sich auf die Suche nach dem Klang der Welt, dem Nachhall der Erde selbst. Für einen anderen wurde die Natur zum Ausgangspunkt seiner Komponistenkarriere. Mit seiner 1. Sinfonie griff Gustav Mahler direkt in die Vollen: großes Orchester, großes Thema und große Gattung. Genug dirigiert – jetzt will er es wissen. Vom »Erwachen der Natur aus langem Winterschlaf«, vom Fortgang des Lebens »in vollen Segeln« bis zum »Blitz aus dunkler Wolke«, der den Todeskampf und die Höllenfahrt einläutet, schreibt Mahler in seiner Partitur. Allerdings fand er, in aller Bescheidenheit, dass sein Werk für sich stünde – also: Alles Programmatische wird gestrichen. Dennoch tiriliert die Natur aus jeder Note dieses titanischen Werkes. Eines, in dem die Sonne nicht nur klangmalerisch am Firmament aufgeht, sondern der Helios »Gustav Mahler« in den Komponistenhimmel aufsteigt.

Dirigent: Oliver Weder

15./16.11.2024, 19:30 Uhr

Meininger Hof Saalfeld

Inhee Yoo



Iulian Turicianu



4. Sinfoniekonzert

Legendäre Frauen

Auftragswerk der Thüringer Symphoniker »Carte Blanche« (Uraufführung)

Clara Schumann: Klavierkonzert a-Moll op. 7 (1835)

Mel Bonis: Trois femmes de légende (1909)

Cécile Chaminade: Callirhoë, Ballet Symphonique op. 37 (1888)

Salome, Ophelia und Kleopatra – drei große Frauenfiguren! Ihre tragischen Geschichten sind in der Kultur- und Kunstgeschichte unsterblich geworden. So unterschiedlich die Lebensdramen dieser Heldinnen auch sind, Mel Bonis fühlte sich zu allen dreien gleichermaßen hingezogen. Der ganz persönliche Ausgangspunkt ihres Werkes »Trois femmes de légende« verwundert nicht. Sie war in eine Ehe gezwungen worden und hatte ein uneheliches Kind, das sie nicht bei sich haben konnte. So wenig beachtet wie sie blieben bis heute die meisten frühen Komponistinnen. Und nur wenige ihrer Werke sind erhalten. Wie sollte eine Frau im 19. Jahrhundert auch ein ähnliches Œuvre schaffen wie ihre männlichen Kollegen? Klavierspielen, ja, für anspruchsvolle Unterhaltung. Aber komponieren? Nur wenige Frauen konnten sich gegen all diese Vorurteile zur Wehr setzen. Und nach und nach tauchen ihre Werke in heutigen Konzertprogrammen auf. Darunter nicht nur Kammermusik, sondern ein faszinierender Umfang an Orchesterliteratur. Sinfonische Dichtungen wie die Werke von Mel Bonis oder auch die Ballettsinfonie »Callirhoë« ihrer französischen Landsfrau Cécile Chaminade stehen dem Schaffen ihrer männlichen Pendants in nichts nach. Die bekannteste Dame der Musik ist bis heute wahrscheinlich Clara Schumann. Sie war Komponistin, Pianistin, Musikmanagerin und Ehefrau von Robert und nach dessen Tod alleinerziehende Mutter von acht Kindern. Eine Powerfrau, ohne deren Zutun ihr Mann vermutlich heute nicht das große Ansehen genießen könnte.

Auch in dieser Spielzeit vergeben die Thüringer Symphoniker ihre »Carte Blanche«, eine Auftragskomposition an Studierende von Musikhochschulen. In diesem Jahr wollen sie damit einen Bogen aus der Vergangenheit komponierender Frauen in die Gegenwart schlagen.

Klavier: Su Yeon Kim

Dirigent und Moderation: Johannes Rieger

Mit öffentlicher
Generalprobe

17./18.01.2025, 19:30 Uhr

Meininger Hof Saalfeld

5. Sinfoniekonzert

Wo gesungen wird ...

Franz Schubert: 3. Sinfonie D-Dur D 200 (1815) / Ouvertüre zur Oper »Alfonso und Estrella« D 732 (1822) / Gretchen am Spinnrade D 118 (Orch. Max Reger) (1814) / An die Musik D 547 (Orch. Max Reger) (1817)
Samuel Barber: Adagio for Strings op. 11 (1938) / Essay for Orchestra op. 12 (1937) / Knoxville: Summer of 1915 op. 24 (1947)

Was verbindet den Wiener Franz Schubert und den amerikanischen Komponisten Samuel Barber? Ganz einfach: Beide sind wahre Fixsterne der Liedkomposition. Was wäre das Kunstlied ohne Franz Schubert? Er selbst soll eine ganz besonders schöne Stimme gehabt haben, was ihm die Aufnahme als Sängerknabe in die Wiener Hofmusik und in das kaiserliche Konvikt ermöglichte. Kaum verwunderlich, dass er gerade dem Gesang einen großen Teil seiner Aufmerksamkeit widmete. Mehr als 600 Lieder komponierte Schubert im Laufe seines kurzen Lebens. Eines eindrucksvoller als das andere. Umso unverständlicher, dass es ihm, der sein Handwerk bei den Größen des damaligen Wien erlernte, nie gelungen ist, als Opernkomponist zu reüssieren. Auch seine Oper »Alfonso und Estrella« wurde erst weit nach dem Tod des Komponisten uraufgeführt. Wo Schubert durch das Sängerknabensein zum Gesangsfach kam, war es bei Barber schon familiär vorbestimmt. Seine Mutter, eine gefeierte Opernsängerin an der New Yorker Met, sein Vater Komponist, der nicht müde wurde, der Gattin neues Repertoire auf die Stimmbänder zu legen. Der junge Barber folgte beiden Eltern bei seiner musikalischen Ausbildung, er studierte Gesang und komponierte. Diesem Umstand verdanken wir einerseits Lieder von höchster Empfindsamkeit, und andererseits macht Barber auch das Orchester mit größter emotionaler Tiefe zur vielstimmigen Sängerin.

Daniel Spaw, Generalmusikdirektor der Bad Reichenhaller Philharmoniker, bringt in diesem Konzert die Musik seiner amerikanischen Heimat, mit Knoxville sogar seines Heimatbundesstaates, in den Meininger Hof. Mit dabei hat er die Liedspezialistin und Preisträgerin diverser Lied- und Opernwettbewerbe Karola Pavone.

Sopran: Karola Pavone
Dirigent: Daniel Spaw

Mit öffentlicher
Generalprobe

14./15.02.2025, 19:30 Uhr

Meininger Hof Saalfeld

Sigrun Dobernecker



6. Sinfoniekonzert

Sinfonische Spitzbuben

Sergej Prokofjew: Sinfonie Nr. 1 D-Dur op. 25 »Symphonie classique« (1917)

Pjotr Tschaikowski: »Souvenir d'un lieu cher« op. 42 (1878)

Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 1 f-Moll op. 10 (1924/25)

»Wenn Haydn heute noch lebte, würde er seine Art zu komponieren beibehalten und dabei einiges vom Neuen übernehmen«, da war sich Sergej Prokofjew ziemlich sicher. Prompt nahm er sich den Altmeister der Klassik als Vorbild für seine erste Sinfonie. Die »Symphonie classique« atmet den Geist der Vergangenheit, ist dabei aber mehr als eine Verbeugung vor der Geschichte: Sie ist ein musikalisches Augenzwinkern, ein Witz. Prokofjew musste für seine modernen, neuartigen Klänge einiges einstecken. Die Nörgler verstummen zu lassen und, wie er sagte, »die ewigen Philister« zu ärgern, war der Ursprung seiner »Klassischen«. Ähnlich frech und doch ganz anders bewegte sich Schostakowitsch als junger Student bei der Konzeption seines sinfonischen Erstlings. Von vollendeter Form, Wiener Klassik oder überhaupt etwas, das eine Sinfonie zu dem machte, was sie bisher war, ist hier so gar nichts zu finden. Schostakowitsch drehte der Gattung und ihrer ganzen heiligen Tradition eine lange Nase. »Symphonie grotesque« müsste man sein Examenswerk nennen. Ein Spaß jagt den nächsten. Immerhin: Die Uraufführung war ein Triumph. Zur größten Verrücktheit, die sich Tschaikowski leistete, gehörte wohl seine überstürzte Heirat. Nach nur drei Monaten floh er aus der Ehe auf einen Landsitz seiner Gönnerin Nadeshda von Meck – als Dank fürs Refugium komponierte er drei kleine Stücke für Violine und Klavier: Erinnerungen an einen liebgewonnenen Ort.

Violine: Maria Solozobova

Dirigent: Oliver Weder

21./22.03.2025, 19:30 Uhr

Meininger Hof Saalfeld

7. Sinfoniekonzert

Musik liegt in der Luft

BeatLab 3: Minimal Dance (Uraufführung)

Béla Bartók: Tanz- Suite (1923)

Johann Strauß (Sohn): Rosen aus dem Süden op. 388 (1880)

Johannes Brahms: 2. Sinfonie D-Dur op. 73 (1877)

Ein großes Jubiläumskonzert stand 1923 in Ungarn bevor. Der prestigeträchtige 50. Jahrestag der Verschmelzung der beiden Städte Buda und Pest zur neuen Hauptstadt sollte mit besonders festlicher Musik gefeiert werden. Béla Bartók bekam den Auftrag. Die Uraufführung seiner »Tanz-Suite« verlief jedoch nicht zu seiner eigenen Zufriedenheit. Es wurde an Probenarbeit gespart, und so monierte Bartók, dass das Orchester der anspruchsvollen Partitur nicht gewachsen sei. Erst zwei Jahre später, 1925 in Prag, also vor genau 100 Jahren, kam es zum triumphalen Erfolg. Die Aufführung seiner »Tanz-Suite« löste eine solche Begeisterung aus, dass Bartók über Nacht zu einem der meistgespielten Komponisten der Welt wurde. Die treibende Rhythmik, gepaart mit exotischer, immer eingängiger Harmonik und Melodik macht die Suite zu einer wahren Freude für Orchester und Publikum. Weniger Stilmixe hat sich Johann Strauß (Sohn) zugemutet. In seinem Walzer »Rosen aus dem Süden« ist der Name »Johann Strauß« Programm – glückliche Walzerseligkeit trifft auf schillernde Orchesterfarben. Ein Zeugnis ur-wienerischen Heimatgefühls. Eine unerwartete Leichtigkeit entfaltet auch Johannes Brahms in seiner 2. Sinfonie. Nach dem langwierigen Prozess, den seine »Erste« durchlief, musste der Meister die Töne für das Nachfolgewerk nur so aus der Luft pflücken. So bindet Brahms in jedem Satz einen bunten Strauß an schönsten, fast tänzerischen Melodien.

Wenn Jugendliche komponieren, dann darf man auf ein aufregendes Ergebnis gespannt sein. Zum dritten Mal versammeln sich junge Menschen, um sich für eine Woche dem Komponieren für ein Sinfonieorchester zu widmen. Wie Tänze aus deren Sicht zu klingen haben, das kann man zu Beginn des Konzertes hören.

Dirigent: Christo Pavlov

Mit öffentlicher
Generalprobe

25./26.04.2025, 19:30 Uhr

Meininger Hof Saalfeld



Reinhard Mäurer



Alberto Travagli

8. Sinfoniekonzert

Sommerträume

Felix Mendelssohn Bartholdy: Suite aus »Ein Sommernachtstraum«
op. 61 (1826/42)

Periklis Koukos: 2. Suite aus der Oper »Ein Sommernachtstraum« (1992)

Robert Schumann: Klavierkonzert a-Moll op. 54 (1841)

Federleichte Elfenklänge entführen bei Felix Mendelssohn Bartholdy in eine romantische Sagenwelt. »Regenbogenduft« und »Perlmuttschimmer« attestierte Franz Liszt dieser Musik zu Shakespeares »Sommernachtstraum«. Der »King of Drama« verknüpft in seiner Komödie kunstvoll vier Handlungsstränge miteinander. Dafür bedarf es besonderer Musik. Filigranes Flimmern, magische Bläserakkorde, durch die Luft sausende Melodiegirlanden – Mendelssohn sorgt in seiner Komposition für ausgelassene Stimmung und lässt quirlige Elfen vorm inneren Auge erscheinen. Ähnlich magisch geht es der Grieche Periklis Koukos bei seinem »Sommernachtstraum« an. In seiner Oper verzaubert er durch mitreißende, teilweise folkloristische Rhythmen und schwelgerisch süßliche Melodien. In diesem Sinfoniekonzert, gepaart mit Texten von und um Shakespeare, verbinden sich die Musiken zu einem eigenen kleinen Sommernachtstraum im Meininger Hof. Die Einheit von Natur und Geist ist neben Sehnsucht und Weltflucht ein prägender Gedanke der Romantik. Eine zerrissene Welt träumt vom Zusammenhalt. Musikalische Vereinigung strebt auch Robert Schumann in seinem Klavierkonzert an: »So müssen wir getrost den Genius abwarten, der uns in neuer glänzender Weise zeigt, wie [...] der am Klavier Herrschende den Reichtum seines Instruments und seiner Kunst entfalten könne, während das Orchester dabei mehr als das bloße Zusehen habe.« Das scheint ihm, glaubt man seiner Frau Clara, meisterhaft gelungen zu sein.

Nach den beiden fulminanten Konzerten in vergangenen Spielzeiten freuen sich die Thüringer Symphoniker auf einen weiteren musikalischen Höhenflug mit dem jungen Virtuosen Dmitri Shishkin.

Klavier: Dmitri Shishkin

Sprecher: N. N.

Dirigent: Oliver Weder

23./24.05.2025, 19:30 Uhr

Meininger Hof Saalfeld



Matthias Wähler

Ying-Chi Chang



The background features a series of vertical stripes in shades of grey, purple, blue, and yellow. A large yellow triangle is positioned on the right side, pointing towards the top right corner. The text 'SONDERKONZERTE' is centered over the stripes.

**SON
DER
KON
ZERTE**

Weihnachtskonzert

Märchenzauber zum Fest mit den Thüringer Symphonikern

Paul Hindemith: »Tuttifantchen« Suite aus dem musikalischen Weihnachtsmärchen

Maurice Ravel: Pavane pour une infante défunte / Auszüge aus »Ma mère l'oye«

Engelbert Humperdinck: »Hänsel und Gretel« Suite für Sprecher und Orchester

Gemeinsames Weihnachtsliedersingen und vieles mehr

Wenn der weiße Schnee auf den Tannenzweigen glitzert, die Welt sich in wohlige Dunkelheit hüllt und im Kamin ein Feuer prasselt, dann ist Märchenzeit. Familien kommen generationsübergreifend zusammen und geben sich den alten Geschichten voller Zauber, Urängsten und versöhnlicher Botschaften hin. Wer kennt sie nicht, die Grimmschen Erzählungen um »Hänsel und Gretel«, »Das tapfere Schneiderlein« oder »Rotkäppchen«? »Tiefere Bedeutung liegt in den Märchen meiner Kinderjahre als in der Wahrheit, die das Leben lehrt«, können wir bei Friedrich Schiller lesen. Weihnachtszeit ist Märchenzeit, diesmal auch beim traditionellen Weihnachtskonzert. Folgen Sie uns in eine Welt wohlklingender Töne und geheimnisvoller Erzählungen, zur Puppe »Tuttifantchen« und deren Schabernack, lauschen Sie, was Mutter Gans uns zu erzählen hat, und machen Sie sich mit Hänsel und Gretel auf den Weg durch den dunklen Wald. Mit Märchen, Gedichten und funkelnder Musik von Engelbert Humperdinck, Maurice Ravel und Paul Hindemith stimmen die Thüringer Symphoniker auf die weihnachtlichen Festtage ein: ein Konzert für die ganze Familie.

Erzähler/in: N. N.

Dirigent: Ingo Lößler

Ausstattung: Ronald Winter

01./26.12.2024, 17 Uhr
14.12.2024, 19:30 Uhr
Schlosskapelle Saalfeld

07.12.2024, 19:30 Uhr
25.12.2024, 17 Uhr
Theater im Stadthaus

Silvesterkonzert

Ungeküsst sollst du nicht schlafen gehen! – Ein Fest deutscher Tonfilmschlager

Stars wie Richard Tauber, Lilian Harvey, Liane Haid oder Willi Forst haben mit ihren markanten Stimmen den bis heute unvergesslichen Sound der 1920er und 1930er Jahre mitgeprägt. Vorschub für ihre enorme Popularität leisteten damals wichtige technische Neuerungen. Das Radio, die Schellackplatte samt Grammophon zogen in die Wohnzimmer ein, und der Tonfilm trat in den Kinosälen seinen Siegeszug an. Es entstand ein ganz neues Genre: der Schlager – populäre, publikumsnahe, auf Kommerz bedachte Lieder, die wegen ihrer einfachen Texte schnell zu Ohrwürmern wurden. Aber eben auch, weil sie musikalische Hits waren, die das Mitsingen, -pfeifen und -swingen nur so herausforderten. Genau dazu wollen wir Sie mit dem Programm unseres diesjährigen Silvesterkonzertes verführen. Aus Operette und Schlager, aus Swing, Foxtrott und Walzerseligkeit binden wir einen bunten Blumenstrauß der großen Komponisten der Jahrhundertwende bis in die 1950er Jahre. Franz Léhar, Ralph Benatzky, Robert Stolz, Paul Abraham und Franz Grothe, um nur einige zu nennen, versprechen einen abwechslungsreichen und beschwingten Abend, bei dem das Thema Liebe natürlich hoch im Kurs steht! Feiern Sie mit uns und ihren Lieben den Silvesterabend, wir versprechen Ihnen: Ungeküsst werden Sie nicht schlafen gehen!

Sopran: Elena Fink

Tenor: Hong Zhou

Dirigent: Oliver Weder

**31.12.2024,
15 und 19:30 Uhr**

Stadthalle
Bad Blankenburg



Dimitrij Nedelev

Zwergenaufstand

Klingende Kostümparade für Klein und Groß

Wie viel (Wahn-)Witz steckt eigentlich in so einem Orchester? Zumeist sehen wir sie herausgeputzt und steif auf der Bühne – die Musikerinnen und Musiker der Thüringer Symphoniker. Aber auch ihnen sitzt zuweilen der Schalk im Nacken. Nun endlich darf er raus! Sie proben den Aufstand – im wahrsten Sinne des Wortes. Der Dirigent hat nichts mehr zu melden. Oder, kaum noch. Und auch die Kleiderordnung ist abgeschafft. Jetzt wird einmal der Giftschränk entstaubt mit all den Musiken, die man sonst in einem Sinfoniekonzert vielleicht nicht spielen würde. Kommt mit auf eine fantasievolle Reise des Witzes, des Spaßes und, natürlich!, der bunten Kostüme. Auf eine Reise unter Tage, in die höchsten Lüfte, in fremde Welten, zu vergessenen Nachfahren berühmter Komponisten. Da wird auch mal das Instrumentarium etwas experimenteller. Zum Wohle der Unordnung! Um die zu halten, müssen alle mit anpacken. Schmeißt euch in euer schrägstes Kostüm und macht das neueröffnete Haus mit uns unsicher. Heute proben wir nicht Beethoven, sondern den Aufstand.

Dirigent: Ingo Lößler

Moderation: Clara Sindel

Ausstattung: Ronald Winter

02.03.2025, 11 Uhr

Großes Haus

Einfach Tierisch!

Ein musikalischer Osterspäß für die ganze Familie

Ein eierlegender Hase? Wo gibt es denn sowas? Oder versteckt er sie nur? Wie war das doch gleich? Na, egal. In diesem Osterkonzert spielt nicht nur der Osterhase verrückt, sondern wir bringen gleich einen ganzen Zoo auf die große Bühne. Anmutige Schwäne, leichtfüßige Elefanten, ein Pirouetten drehendes Schildkrötenballett, Hummeln, Hühner und noch vieles mehr erwecken die Thüringer Symphoniker zum Leben. Ein bunter Karneval der Tiere. So nannte auch Camille Saint-Saëns sein eigentlich als Spaß komponiertes Werk kleiner Miniaturen. Darin machte er sich nicht etwa über die Tierwelt, sondern über angesehene Kollegen lustig. Deshalb wollte er das Stückchen Musik auch nicht veröffentlicht wissen, als er es mit zu einer fröhlichen Karnevalsfeier seiner Freunde brachte – doch das ging gewaltig schief. Bis heute sind diese kleinen Orchesterspäße das bekannteste Werk des französischen Tonsetzers und, mal ehrlich – zu Recht! Zum Glück hat sich niemand an sein Verbot gehalten. Macht euch mit den Thüringer Symphonikern auf eine Entdeckungsreise durch die Tierwelt für die ganze Familie, bei der das Eine oder Andere mal aus dem Ruder laufen könnte. Und wer weiß, vielleicht hat der Osterhase am Ende im Theater sogar ein paar Eier versteckt. Oder wenigstens Schokolade.

Klavier: Ana Maria Lupu, Andrey Zenin

Dirigent: Oliver Weder

Ostermontag
21.04.2025, 16 Uhr

Großes Haus

Weitere Konzerte

SCHLOSSKONZERTE

Das Residenzschloss Heidecksburg ist Rudolstadt's Schmuckstück und Wahrzeichen zugleich. Schnell entwickelte sich das prächtige Barockschloss von einst zu einem künstlerischen Zentrum. Mit unseren Konzerten im prunkvollen Rokoko-saal lassen wir die fast 390-jährige Geschichte der Hofkapelle Rudolstadt wieder aufleben. Die barocke Schlosskapelle in Saalfeld wurde wegen ihrer einzigartigen Akustik immer wieder gerne für CD-Aufnahmen unseres Orchesters genutzt und ermöglicht ein besonders intimes Konzerterlebnis im Zusammenspiel von Musik und Architektur.

1. Schlosskonzert

Wunderkind und Vollender

Wolfgang Amadeus Mozart:

Sinfonie Nr. 1 Es-Dur KV 16 /
Fantasie Nr. 4 c-Moll KV 475 /
Klavierkonzert Nr. 13 C-Dur KV 415 /
Sinfonie Nr. 39 Es-Dur KV 543

Klavier: Andreas Frölich

Dirigent: Oliver Weder

23.08.2024, 19:30 Uhr

Schlosskapelle Saalfeld

24.08.2024, 19:30 Uhr

Rokokosaal der Heidecksburg

2. Schlosskonzert

Bunte jüdische Klangwelt

Eine Reise durch Raum und Zeit mit populären jiddischen, chassidischen, israelischen, jemenitischen und sephardischen Liedern und Musiken.

Gesang: Shai Terry

Dirigent: Mark Wolloch

27.09.2024, 19:30 Uhr

Schlosskapelle Saalfeld

28.09.2024, 19:30 Uhr

Rokokosaal der Heidecksburg

3. Schlosskonzert

Bach meets Tango

Johann Sebastian Bach:

Klavierkonzert f-Moll BWV 1056

Carl Philipp Emanuel Bach:

Sinfonie in G WQ 182/1

Gustavo Beytelmann: Clásico y

moderno **José Bragato:** Graciela
y Buenos Aires

Astor Piazzolla: Tristeza de un
doble A

Bandoneon: Fabio Furia

Dirigent: Oliver Weder

20.06.2025, 19:30 Uhr

Schlosskapelle Saalfeld

21.06.2025, 18 Uhr

Rokokosaal der Heidecksburg

SCHLOSSKONZERTE

4. Schlosskonzert

Aus der Werkstatt

Wolfgang Amadeus Mozart:

Ouvertüre zur Oper »Don Giovanni«,
Sinfonie C-Dur KV 425 »Linzer«

Richard Strauss: Duett-Concertino
für Klarinette, Fagott und Orchester

Johann Melchior Molter:

Klarinettenkonzert Nr. 1 A-Dur
MWV 6.41

Klarinette: Lisa Marie Madreiter

Fagott: Isabella Homann


Dirigent: Alexander Hülshoff

11.07.2025, 19:30 Uhr

Schlosskapelle Saalfeld

12.07.2025, 19:30 Uhr

Rokokosaal der Heidecksburg



**Wir informieren
Sie über Änderungen
stets aktuell auf
unserer Website!**

KONZERTE IM GRÜNEN

Platzkonzert zur Spielzeiteröffnung

Dirigent und Moderator: Oliver Weder

01.09.2024, 15 Uhr

Bauernhäuser Rudolstadt

Soundtrack des Sommers

Mit den Thüringer Symphonikern ist ein heißer Sommer garantiert! Unter freiem Himmel und an zauberhaften Orten spielt das Blasorchester der Thüringer Symphoniker Hits aus Musical und Filmmusik. Tauchen Sie ab in die Welt der Musik, um auch bei heißesten Temperaturen cool zu bleiben.

Dirigent und Moderator: Oliver Weder

01.06.2025, 18 Uhr

Hoher Schwarm Saalfeld


08.06.2025, 18 Uhr

Park der Landessportschule

Bad Blankenburg

28.06.2025, 18 Uhr

Freibad Unterwellenborn



Isabel Ontiveros Vázquez

KONZERTE IM GRÜNEN

Klangzauber unterm Sternenzelt

Sommer im Schlosspark – ein Galakonzert mit den schönsten Melodien aus Oper, Operette und Musical

Kooperation mit der Hochschule für Musik »Franz Liszt« Weimar
Dirigent: Oliver Weder

29.06.2025, 20 Uhr
Schlosshof Heidecksburg
05.07.2025, 20 Uhr
Hoher Schwarm Saalfeld

AUF FLÜGELN DER MUSIK

Alte Meister in jungem Gewand

Konzerte für Menschen mit eingeschränkter Mobilität

Dieses Angebot richtet sich an Menschen, die aufgrund eingeschränkter Mobilität nicht mehr am öffentlichen Konzertleben teilnehmen können. Das Salonorchester der Thüringer Symphoniker bedankt sich für das Interesse seines treuen Publikums mit einem Besuch in Pflegeeinrichtungen von Wohlfahrts- und Sozialverbänden der Region.

Terminanfragen werden im Orchesterbüro entgegengenommen.

☎ (0 36 72) 4 50 23 01

KAFFEEKONZERTE

Café Walzerrausch

Mit dem Salonorchester der Thüringer Symphoniker

»Wo Kaffee serviert wird, da ist Anmut, Freundschaft und Fröhlichkeit!«, beteuerte einst ein arabischer Scheich. Sein Versprechen gilt auch für unsere Kaffeekonzerte. Schon seit zehn Jahren verwöhnen unsere Musikerinnen und Musiker Sie mit musikalischen Genüssen aus dem Bereich der Salonmusik, verfeinert mit Kaffee und Kuchen. Zur großen Jubiläumssause mit dem Besten aus den vergangenen Jahren und Neuentdeckungen aus den Federn der großen Unterhaltungskomponisten wollen wir Sie in dieser Spielzeit ganz besonders einladen. Wippen, klatschen und schunkeln Sie mit uns und lernen Sie unsere Musikerinnen und Musiker auf ganz besondere Weise noch besser kennen. Genießen Sie einen Nachmittag in gemütlicher Runde bei Kaffee, Kuchen und unvergänglichen Melodien aus Oper, Operette und Schlager.

Termine finden Sie im jeweiligen Monatsleporello.

DIE THÜRINGER SYMPHONIKER AUSSER HAUS

Verdi-Requiem mit der Singakademie Suhl

G. Verdi: Messa da Requiem
Singakademie Suhl / Dirigent: Lukas Sommer
26.10.2024, 17 Uhr, Hauptkirche Suhl

Abschlusskonzert Rudolstädter Orgeltage

F. Mendelssohn Bartholdy: 2. Sinfonie op. 52
»Lobgesang«
Oratorienchor Rudolstadt / Philharmonischer Chor Weimar / Dirigentin: Katja Bettenhausen
31.10.2024, 18 Uhr
Stadtkirche St. Andreas Rudolstadt

Chorkonzert mit der Bad Hersfelder Kantorei

J. Brahms: Ein deutsches Requiem op. 45
Hersfelder Kantorei /
Dirigent: Sebastian Bethge
24.11.2024, 18 Uhr
Stadtkirche Bad Hersfeld

Weihnachtskonzert mit dem Münsterchor Herford

J. S. Bach: Magnificat BWV 243, Kantate
»Christen, ätzet diesen Tag« BWV 63
Münsterchor Herford / Dirigent: Stefan Kagl
08.12.2024, 18 Uhr, Münster Herford

Weihnachtsoratorium mit der Rudolstädter Kantorei

J. S. Bach: Weihnachtsoratorium, Kantaten 1-3
Oratorienchor Rudolstadt / Dirigentin: Katja Bettenhausen
15.12.2024, 18 Uhr
Stadtkirche St. Andreas Rudolstadt

Weihnachtsoratorium mit der Saalfelder Kantorei

J. S. Bach: Weihnachtsoratorium, Kantaten 1-3
Saalfelder Kantorei / Dirigent: A. Marquardt
22.12.2024, 18 Uhr, Johanniskirche Saalfeld

Neujahrsempfang des Städtedreiecks

Dirigent: Oliver Weder
10.01.2025, 17 Uhr
Stadthalle Bad Blankenburg

AWO-Konzert

Festliche Opern- und Operettengala
Dirigent: Oliver Weder
19.02.2025, 19 Uhr, Meininger Hof Saalfeld

Konzert mit dem Motettenchor Ingolstadt

A. Dvořák: Stabat Mater op. 58
Motettenchor Ingolstadt /
Dirigent: Florian Schönauer
30.03.2025, 19 Uhr
Stadtheater Ingolstadt

Passionskonzert mit der Rudolstädter Kantorei

Oratorienchor Rudolstadt / Dirigentin:
Katja Bettenhausen
18.04.2025, 15 Uhr
Stadtkirche St. Andreas Rudolstadt

Konzert zum Saalfelder Zunftmarkt

Musikalische Leitung: Oliver Weder
09.06.2025, 19 Uhr, Marktplatz Saalfeld


Rudolstadt-Festival

Musikalische Leitung: Oliver Weder
04.07.2025, Schlosshof Heidecksburg




Radu Nistor





**JUNGES
THEATER
UND
KONZERT**

 ab 11 Jahren

Junge Choreografen


Ballette von Tänzerinnen und Tänzern des Ensembles

Bühne frei für die Tanzenden und ihre Ideen! Längst ist die Möglichkeit des selbstständigen Choreografierens, die die Reihe »Junge Choreografen« in sich birgt, im Eisenacher Ensemble fester Bestandteil geworden. Immer für einen Abend übernehmen die Tänzerinnen und Tänzer die choreografische Leitung und erschaffen Werkminiaturen, in denen sie nicht nur selbst die Bewegungsabläufe kreieren, sondern auch über Bühnenbild, Kostüme und Licht entscheiden. Verschiedene Tanzsprachen verschmelzen mit den Prä- gungen unterschiedlicher Kulturen und bilden nun auch in Rudolstadt zum ersten Mal eine Aufführung voller Abwechslung und Passion!

Premiere
11.09.2024

Theater im
Stadthaus

Ballett des Landestheaters
Eisenach

 ab 4 Jahren

Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt

Von Hannes Hüttner / In einer Fassung von Christoph Macha + Jos van Kan

Tatütata ... Ein Brand bei Oma Eierschecke ... Tatütata ... Tatütata ... Tatütata ... Eine Menge ist los in dieser kleinen Stadt in der Mitte Deutschlands. Und natürlich rückt die Feuerwehr gern und sofort aus. Dass dabei allzu oft der Kaffee kalt wird, fast eine Selbstverständlichkeit für Löschmeister Wasserhose und sein Team.

Seit 1969 begeistert das zauberhafte Kinderbuch. Spannend und einfallsreich wird der Alltag einer Feuerwache beschrieben, die mit Tapferkeit und Er- findungsgabe den Menschen hilft. In dieser Fassung wird daraus ein Solo für einen Schauspieler, der eben nicht nur Löschmeister ist, sondern sich auch rasant in alle anderen Figuren verwandelt.

In Zusammenarbeit mit dem Kinder- garten Spatzennest Eisenach und mit freundlicher Unterstützung der Berufsfeuerwehr Eisenach

Regie, Bühne und Kostüme: Jos van Kan / Musik: Wiebe Gotink


Premiere
20.09.2024

Schmink-
kasten

Junges Schauspiel des
Landestheaters Eisenach

Christoph Rabeneck



 ab 5 Jahren

Hase und Igel

Eine Schelmengeschichte nach den Brüdern Grimm

von Peter Ensikat

»Unnütze Schlafborste!«, »Lichtscheues Stacheltier!«, »Borstiger Tagedieb!« Der Igel frau reicht es mal wieder. Mit einer deftigen Gardinenpredigt wirft sie ihren Mann, den faulen Herrn Igel, aus dem Bett. Der trollt sich und macht es sich auf dem Acker gemütlich. Da ereignet sich die Sensation! Die Spatzen pfeifen es von allen Dächern, genauer gesagt, der weise Rabe tut es. Denn er ist für alle Neuigkeiten in der Tiergemeinschaft zuständig. Ausgerechnet in dem Moment, in dem sich der Igel in einer Furche niedergelassen hat, kommt der hochmütige Mussjö Hase des Wegs, stolpert über den dösenden Herrn Igel und schilt ihn: »Krummbein!« Das ist für Frau Igelin dann doch zu viel. Denn beschimpfen darf ihren »Herzstachel« nur eine, und zwar sie. Außerdem: In der Not halten Igel zusammen. Als Mussjö Hase dann noch wagt, sich den Rübenacker unter seine perfekt manikürten Nägel zu reißen, kommt es zum ungleichen Wettkampf. Hase gegen Igel – oder gegen Igelin? Oder beide? Und wer ist letztendlich schneller und kann rufen »Ich bin schon da!«?

1982 schrieb Peter Ensikat dieses Schelmenstück nach Motiven des berühmten Grimmschen Märchens. Entstanden ist ein herrlich clowneskes Theaterstück mit viel Sprachwitz. Eine Geschichte, die zeigt, dass die Kleinen gegen die Großen mit List und Klugheit zu siegen vermögen und Zusammenhalt und Liebe wichtiger sind als aller Besitz.

Regie: Kristine Stahl

Bühne und Kostüme: Anna Sophia Bleresch

Musik: Thomas Voigt

Premiere
03.11.2024

Theater im
Stadthaus

 ab 12 Jahren

Blackout

Jugendstück von Friederike Dumke für den TheaterJugendClub


Samantha will die Welt entdecken und glücklich sein, doch oft hat sie Angst. Keine normale Angst, nein, eine, die von ihr Besitz ergreift. Dann wird alles dunkel und kalt in ihr. Sie erstarrt, fühlt sich hilflos und einsam, ohne Lebensmut. »Phoebe«, wie Samantha ihre Angst nennt, schleicht sich immer häufiger in ihren Alltag. Doch Samantha kämpft. Jeden Tag. Hilfe findet sie in der Klinik. Hier lernt sie, dass sie mit ihrer Angst nicht alleine ist. Gemeinsam mit anderen Jugendlichen findet sie Schritt für Schritt einen Weg, »Phoebe« hinter sich zu lassen und eine Zukunft aufzubauen ... Ein eindrückliches Theaterstück über Angstzustände und mentale Gesundheit.

Regie: Friederike Dumke / Bühne und Kostüme: Ronald Winter

Premiere
03.04.2025

theater tumult

Eine Produktion des
TheaterJugendClubs

 ab 6 Jahren

Die kleine Hexe

Von Otfried Preußler / In einer Bearbeitung von John von Düffel

In Zusammenarbeit mit dem
Schleswig-Holsteinischen Landestheater


Die kleine Hexe ist mit 127 Jahren viel zu jung, um mit den großen Hexen auf dem Blocksberg zu feiern. Warten will sie aber auch nicht. So schleicht sie sich heimlich auf die Walpurgis-Party und wird prompt erwischt. Zur Strafe muss sie ein Jahr lang beweisen, dass sie eine gute Hexe ist. Erst dann darf sie beim Hexentanz dabei sein. Diese Gelegenheit packt die kleine Hexe beim Schopf und macht sich ans Werk: Sie rettet einen Ochsen, zaubert duftende Papierblumen und lässt Kinderaugen leuchten. Fein säuberlich notiert Muhme Rumpumpel all diese Taten, mit denen sie so gar nicht einverstanden ist. In seinem Kinderbuch geht Preußler der Frage nach, welche Werte in einer Gesellschaft zählen und zeigt über die herzensgroße kleine Hexe auf, wie sich aus kindlicher Erfahrung ein wertvoller Kompass für moralische Urteile und Verantwortung entwickelt.

Regie: Lydia Bunk / Bühne und Kostüme: Norbert Bellen

Premiere
18.06.2025

Großes Haus

Junges Schauspiel des
Landestheaters Eisenach

 ab 5 Jahren

Peter und der Wolf

Ein Theaterkonzert für Unerschrockene und Neugierige
frei nach Sergej Prokofjew von Susanne Olbrich und Peter Lutz

Peter lebt mit seinem Großvater auf dem Dorf. Eines Tages lässt er das Gartentor offenstehen. Da nutzt die Ente die Gelegenheit, einen Ausflug auf den Teich zu machen. Der Wolf kommt und verschluckt sie bei lebendigem Leibe. Doch der pfiffige Peter führt das gefräßige Tier an der Nase herum ...
»Peter und der Wolf« gehört zu den großen Klassikern für Kinder. Nach der Premiere im März 2010 holen wir das beliebte Theaterkonzert nun bereits zum dritten Mal auf unsere Bühnen zurück. Puppenspiel, Live-Orchester und Videokunst verschmelzen darin zu einer echten Einheit, und Sergej Prokofjew höchstpersönlich kommt zu Wort. Der berühmte Tonmaler erzählt von seiner Musik, die er 1936 in nur vier Tagen komponierte, und kommentiert mit viel Vergnügen jene abenteuerliche Geschichte, bei der jede Figur mit einem musikalischen Leitmotiv charakterisiert ist.

»Peter und der Wolf« ist der Ursprung unserer Zusammenarbeit mit den beiden Puppenspielern Susanne Olbrich und Peter Lutz. Die Thüringer Allgemeine schrieb: »Ein hinreißender Theaterspaß mit hochvirtuosem Puppenspiel und Orchester! Wie hier Illusion und Realität, Menschen und Puppen miteinander ins Spiel kommen, das ist einzigartig.«

Regie: Susanne Olbrich

Ausstattung: Peter Lutz

Musikalische Leitung: Thomas Voigt

Wiederaufnahme
01.05.2025

Meininger Hof
Saalfeld

Kooperation mit Peter Lutz
und TheaterFusion, Berlin

 ab 3 Jahren

Stürmische Gesellen

Vom Tuten und Blasen – Kinderliederkonzert

Tröööööt! Autsch, das war aber laut! Da hat die Trompete der armen kleinen Geige Fidi doch mit voller Wucht ins Ohr geblasen und die Klarinette kichert nur verschmitzt. Immer das Gleiche mit diesen Blasinstrumenten ... Doch wie macht so eine Trompete eigentlich einen Ton? Wieso klingt die Klarinette wie eine schleichende Katze, und sind Flöten wirklich so eingebildet? Das versucht die kleine Fidi in diesem neuen Kinderliederkonzert zu erfahren.

Musikalische Leitung/Arrangements: Thomas Voigt

Moderation und Gesang: Ingo Lößer / Ausstattung: Ronald Winter

Premiere
23.10.2024

Musikschule
Saalfeld

Mit Musikerinnen und Musikern
der Thüringer Symphoniker

Zukunftsmusik

Gemeinschaftskonzert der Thüringer Symphoniker
mit Musikschulen der Region

Einmal im Jahr wächst die Zahl der Mitwirkenden in unserem Orchester mal eben auf das Zwei- bis Dreifache an. Dann wird am Theater Rudolstadt »Zukunftsmusik« gemacht. Dass die Thüringer Symphoniker den Nachwuchs aus den Musikschulen der Region und engagierte Hobbymusiker in ihre Probenräume einladen, ist längst zur Tradition geworden. Am Ende dieses aufregenden Projekts steht wie immer ein feierliches Abschlusskonzert, in dem Schülerinnen und Schüler, Amateure und Profimusiker zusammen- und über sich hinauswachsen.

Kreismusikschule Rudolstadt, Kreismusikschule Saalfeld, Musikschule Saale-Orla, Musikschule Ilm-Kreis Arnstadt-Ilmenau, Chor des Fridericianums Rudolstadt / Musikalische Leitung: Oliver Weder

13.06.2025 Meininger Hof Saalfeld
14.06.2025 Schützenhaus Pößneck

jeweils
19:30 Uhr



EXTRAS

BB – BücherBühne

Du bist schon ganz gespannt auf die nächsten Vorstellungen für Kinder im Theater? Dann komm zur BücherBühne! Denn die Stadtbibliothek Rudolstadt wird in freudiger Erwartung auf neue Premieren selbst zur Bühne. Hier gibt es für alle neugierigen Kinder Einblicke in kommende Inszenierungen für Familien. Mit Petra Wittekind stößt ihr passend zum Thema im umfangreichen Bücherfundus, und der TheaterJugendClub nimmt euch in fantastische Theaterwelten mit.

Termine

17.09.2024 Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt (4+)

29.10.2024 Hase und Igel (5+)

29.04.2025 Peter und der Wolf (5+)

10.06.2025 Die kleine Hexe (6+)

Jeweils Dienstag, 16 Uhr in der Stadtbibliothek Rudolstadt

3käsehoch – Kleine Theaterspieler ganz groß!

Unsere jüngsten Gäste erkunden spielend die magische Welt der Märchen. Bei eurer fantastischen Reise erweckt ihr viele der berühmten Heldinnen und Helden, aber auch andere Kreaturen oder längst vergessene Märchengeschöpfe wieder zum Leben. Unterstützt werdet ihr dabei mal von Steffen Mensching, mal von Friederike Dumke. Welchen Verlauf die Geschichte nehmen wird, liegt dabei ganz in eurer Hand. Also: Sieh selbst und spiel mit, wenn es bei 3käsehoch heißt: »Bühne frei« für Kinder.

Termine

22.09. / 13.10. / 10.11.2024

12.01. / 23.02. / 09.03. / 13.04. / 25.05.2025

Jeweils Sonntag, 11 Uhr an wechselnden Orten



**THEATER
UND
KONZERT
PÄDAGOGIK**

Theaterstammtisch

Sie möchten sich im Vorfeld über Inszenierungen informieren? Dann kommen Sie zu unseren kostenlosen Theaterstammtischen! Hier gibt es neben Stückerführungen wertvolle Hintergründe und Tipps zur jeweiligen Inszenierung, die Sie in der anschließenden Abendprobe gleich besuchen können. Besonders interessierte Jugendliche sind eingeladen, Sie zu begleiten. Im Rahmen des Tages »Junges Theater in Thüringen« findet ein Auftakt-Theaterstammtisch statt, bei dem wir unser komplettes Kinder- und Jugendprogramm vorstellen. Interaktive Angebote erhalten dabei genauso Beachtung wie Stücke für junges Publikum. Auch hier laden wir Sie zur anschließenden Abendprobe ein. Sie arbeiten mit Kindern, Jugendlichen oder Familien? Dann kommen Sie. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

Termine

28.08.2024, 17:30, AUFTAKT 2024/25 für Kindergärten, Grund- und Oberschulen

01.11.2024, 18:30, HASE UND IGEL für Kindergärten und Grundschulen

21.11.2024, 18:30, WARTEN AUF GODOT für Oberschulen

27.03.2025, 18:30, MOLIÈRE – DER EINGEBILDETE TOTE für Oberschulen

30.04.2025, 18:30, KLEINER MANN, WAS NUN? für Oberschulen

05.06.2025, 18:00, SPIELZEITAUSSBLICK für Kindergärten, Grund- und Oberschulen

17.06.2025, 18:30, DIE KLEINE HEXE für Kindergärten und Grundschulen

Um Anmeldung unter  theaterpaedagogik@theater-rudolstadt.de wird jeweils gebeten.

Spielplanberatung

Sie möchten mit Ihrer Gruppe ein Theaterstück oder Orchesterkonzert besuchen? Wir beraten Sie gern in Einzelgesprächen oder Schulkonferenzen, damit Sie das passende Stück, (interaktive) Projekt oder Angebot unseres Hauses für Ihre Schützlinge finden.

Aufgehört und Nachgehakt

Für
Schulen+
Kindergärten

Bei »Aufgehört« erforschen wir gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen in Ihrer Einrichtung geschichtliche Hintergründe und entdecken künstlerische Gestaltungsformen sowie Inszenierungsansätze des jeweiligen Theaterstückes. In Gesprächen und praktischen Einheiten bereiten wir die Gruppe auf den Theaterbesuch vor. Durch eine abwechslungsreiche Auseinandersetzung mit diversen Themenschwerpunkten wecken wir Neugier auf die Vorstellung.

Bei »Nachgehakt« diskutieren wir anschließend in der Schule oder im Kindergarten über die Aufführung. Zusammen hinterfragen wir die Inszenierung kritisch und nehmen in kleinen Praxiseinheiten das Theaterstück ganz genau unter die Lupe. So runden wir unsere vielschichtigen Eindrücke von der Vorstellung ab.

Termine für »Aufgehört« und »Nachgehakt«
erfolgen nach individueller Absprache.

Spiel.Art XVIII

Kinder und Jugendliche spielen Theater. Gemeinsam erkunden wir magische Bühnenwelten. Gruppen erhalten bei diesem Workshop die Chance, sich auf der Bühne theatral auszuprobieren, zu improvisieren und eine eigene Szene zu entwickeln. Am Ende des Tages können alle Teilnehmenden bei der großen Abschlusspräsentation zeigen, was in ihnen steckt und die anderen verzaubern. Der Spiel.Art-Workshop richtet sich an alle Klassen von Grund- und Oberschulen.

Termine

22.04.2025 für Grundschulen | 23.04.2025 für Oberschulen

BücherMobil

Aufgepasst und Ohren gespitzt! Unsere Schauspielerinnen und Schauspieler entführen stimmungsvoll in Bücherwelten. Wir haben für jede Altersgruppe das passende Buch parat. Unser BücherMobil besucht Ihre Schule gern. Termine nach individueller Absprache – sprechen Sie uns an!

Workshops und Projektarbeit

Achtung, Achtung! Das Klassenzimmer und der Gruppenraum werden zur Bühne! Sie möchten einen Workshop oder ein Projekt mit Ihrer Gruppe durchführen? Wir kommen gerne zu Ihnen und unterstützen Sie bei der Umsetzung – egal, ob in der Arbeit mit Balladen, Märchen, Dramen, Texten, Improvisation, dem Sprachgefühl und dem Erkunden von Körperausdruck oder mit Demokratiewerkstätten. Den Themenschwerpunkten sind kaum Grenzen gesetzt. Wir gehen auch auf individuelle Workshopwünsche ein. Mit verschiedenen Theorie- und Praxiseinheiten kommen wir den vielschichtigen Inhalten auf die Spur und füllen diese mit Leben. Ob stunden- oder tageweise – auch über einen längeren Zeitraum begleiten wir Sie und Ihre Gruppe von der Idee bis zur Präsentation. Sprechen Sie uns an!

30. SchülerTheaterTreffen

Auf die Bühne, fertig, los! Ihr seid eine Schultheatergruppe? Dann nutzt die Chance und werdet Teil des diesjährigen SchülerTheaterTreffens. Egal, ob Grund- oder Oberschule – auf der Bühne des Schminkkastens erhaltet ihr die Gelegenheit, euer Publikum zu begeistern und zu zeigen, was euch bewegt, denn alle Gruppen präsentieren ihre Werke und kommen in den künstlerischen Austausch. Gemeinsam feiern wir so das Theaterspiel mit seiner Vielzahl an ästhetischen Facetten. Also packt die Gelegenheit und seid dabei, wenn es heißt: »Vorhang auf für SchulTheaterGruppen!« Um die Arbeit der Spielleitung zu unterstützen, gibt es zusätzlich einen Spielleitungsworkshop.

Termine

Informationsveranstaltung: 25.11.2024, 17 Uhr, Schminkkasten

SchülerTheaterTreffen: 20./21.05.2025, ganztägig, Schminkkasten

Spielleitungsworkshop: 23.05.2025, 9 Uhr, theater tumult

Bewerbungen für das SchülerTheaterTreffen erfolgen über die Theaterpädagogik bis zum **03.03.2025**.

Tuschbriefe & Newsletter

In regelmäßigen Abständen informieren wir Sie über Inszenierungen, Projekte und besondere Vorstellungstermine für die verschiedenen Altersgruppen. In unseren TUSCH-Briefen laden wir Sie darüber hinaus zu unseren Theaterstammtischen ein.

Generalproben Muki Mobil

Kostenlose Besuche der Generalproben der Sinfoniekonzerte Während Solisten, Orchestermusiker und Dirigent in den großen Sinfoniekonzerten in schicker Abendgarderobe auf der Bühne sitzen, geht es in den Proben etwas lässiger zu. In der allerletzten Probe vor dem Konzert haben die Künstlerinnen und Künstler die Möglichkeit, das Konzertprogramm unter fast originalen Bedingungen schon einmal komplett zu spielen. Was dabei jedoch normalerweise noch fehlt, ist das Publikum. Mehrmals im Jahr öffnen wir die Türen, um Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die alltägliche Arbeit der Thüringer Symphoniker zu gewähren. Dabei gibt es allerlei spannende Anekdoten und wissenswerte Details zu den Stücken und Komponisten zu erfahren.

Nach telefonischer Anmeldung können Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse die Generalproben kostenlos besuchen.

13.09.2024 / zum 1. Sinfoniekonzert
17.01.2025 / zum 4. Sinfoniekonzert
14.02.2025 / zum 5. Sinfoniekonzert
25.04.2025 / zum 7. Sinfoniekonzert
jeweils 10 Uhr, Meininger Hof

Kontakt: ☎ (0 36 72) 4 50 10 00

Instrumentenkundlicher Unterricht mit Kammermusikformationen der Thüringer Symphoniker für die 5. und 6. Klassen der Regelschulen und Gymnasien

KATZENDARM UND PFERDEHAAR
Unser Streichquintett demonstriert Geige, Cello & Co.

BLECHSCHADEN
Unser Blechbläserquintett erläutert Horn, Trompete und Posaune

VOM TUTEN UND BLASEN
Unser Holzbläserquintett mit Oboe, Flöten, Klarinette und Fagott

BEAT IT!
Schlagzeugworkshop zum Mitmachen mit den Schlagwerkern der Symphoniker

Termine auf Anfrage:
☎ (0 36 72) 4 50 24 03
✉ konzertdramaturg@theater-rudolstadt.de
Instrumente bringen wir mit!

BeatLab 3

»Minimal Dance«

Bartóks Club-Sounds

Tanzen können alle. Wenigstens, wenn keiner zuschaut. Aber dafür braucht man Musik. Und völlig egal, ob im Ballett, auf dem Opernball, im Tanzkurs oder auf Festivals. Musik, die uns bewegt – innerlich wie äußerlich. Diese Musik wird seit Jahrhunderten ausgedacht, notiert, gespielt, gesampelt, gepresst, alles nur, damit wir beschwingte Abende verbringen können. Auch viele klassische Komponisten haben Tanzmusik für Orchester komponiert, die gerade »in« war. Heutige Tanzmusik wird hingegen vor allem elektronisch erdacht und aufgelegt. Aber wer meint, dass ein großes Orchester da nicht mithalten kann, liegt falsch. Denn immerhin basiert jede Form elektronischer Musik auch nur auf echten Orchestersamples oder synthetisch nachempfundenen Klängen. Wie gut klassische Musikerinnen und Musiker ebenfalls tanzbare Musik machen können, beweisen nicht nur zahlreiche Crossover-Projekte, sondern auch ganze Festivals, bei denen sowohl populäre als auch sogenannte E-Musik auf Augenhöhe gespielt werden.

Aus Altem lernen und die pulsierenden Rhythmen von Béla Bartóks Musik für eine ganz eigene minimalistische Club-Tanz-Komposition noch zeitgemäßer machen – das wollen wir in der dritten Ausgabe des BeatLab. Im einwöchigen Kompositionskurs werden wir gemeinsam herausfinden, wie ihr in eurem Musikstück auch das letzte bisschen Tanzwut aus den Thüringer Symphonikern herauskitzeln könnt. Nicht nur in der Theorie: Euer Stück wird live von unserem Orchester gespielt. Es wird das 7. Sinfoniekonzert der Thüringer Symphoniker eröffnen und vor den großen Klassikern unserem Publikum gehörig in die Beine fahren. Also auf ins Beat-Labor!

Informationen

Altersgruppe: 14 bis 17 Jahre

Projektwoche: 07.04. bis 11.04.2025 (Osterferien) jeweils von 9:30 bis 15:30 Uhr

Wo: Orchesterproberaum, Schminkkasten (Anger 1, Rudolstadt)

Für: 4 bis 10 Teilnehmende

Uraufführung: 7. Sinfoniekonzert 25./26.04.2025 im Meininger Hof, Saalfeld

Workshopleiter: Ingo Lößler (Konzertdramaturg)

Anmeldung beim Workshopleiter bis zum 30.03.2025 unter

☎ (0 36 72) 4 50 24 03 oder 📧 konzertdramaturg@theater-rudolstadt.de



TheaterJugendClub

Zum
Mitmachen

Ob Groß oder Klein, du hast Lust, Theater zu spielen?

Gemeinsam erkundet die bunte Truppe an Jugendlichen (12+) das Theater. Unsere »Neulinge« sammeln erste Erfahrungen beim Spielzeiteröffnungsfest und bestreiten erste Auftritte auf der »BücherBühne«, während die älteren bereits ihre eigene TJC-Inszenierung entwickeln.

In diesem Jahr beschäftigen wir uns in unserem Stück »Blackout« mit dem Thema Angst. Ab Anfang April 2025 wird die aktuelle JugendClub-Inszenierung schließlich auf der Bühne im theater tumult zu sehen sein.

Mittwochs und/oder donnerstags, 16 bis 18:30 Uhr, theater tumult

Für alle neugierig gewordenen Jugendlichen findet am 05.09.2024 von 16 bis 18:30 Uhr eine TheaterJugendClub-Schnupperprobe statt.

FSJ-Kultur

Du begeisterst dich für Theater, Kultur und Gesellschaft? Du fragst dich, ob ein Theaterberuf das Richtige für dich ist? Im FSJ Kultur kannst du hinter die Kulissen blicken und erproben, ob ein Job am Theater wirklich zu dir passt. Geht es vor und hinter der Bühne genauso zu, wie du es dir vorgestellt hast? Finde es heraus! Bei uns kannst du die unterschiedlichsten praktischen Erfahrungen rund um die Bühne sammeln. Ein abwechslungsreiches FSJ wartet auf dich.

**Möglich in den Bereichen
Theaterpädagogik und
Öffentlichkeitsarbeit**

Schülerpraktikum

Du wünschst dir, die Arbeitsabläufe und Abteilungen im Theater kennenzulernen? Ein Praktikum gibt dir die Möglichkeit, erste Eindrücke und praktische Erfahrungen im Berufsalltag zu sammeln und mit Theatermenschen ins Gespräch zu kommen. Sprich uns an! Wir freuen uns auf dich!

**ANSPRECHPARTNERIN FÜR
WEITERE INFORMATIONEN
UND ANMELDUNG:
Friederike Dumke
(Theaterpädagogin)**

☎ (0 36 72) 4 50 24 41
✉ theaterpaedagogik@
theater-rudolstadt.de

MMM – Was bin ich?

Das heitere Beruferaten nimmt Kurs auf die 100. Vorstellung

Polarforscher und Trüffeljäger, Trauerrednerin und Gleichstellungsbeauftragte, Ballonfahrer und Stahlbauer, Mikrobiologin und Bewährungshelferin – uns gehen bei »MMM – Was bin ich?« noch lange nicht die Berufe aus. Auch 16 Jahre nach seinem erfolgreichen Start ist das heitere Bühnen-Beruferraten nach dem Vorbild der legendären TV-Show mit Robert Lembke Kult und regelmäßig ausverkauft. Nicht nur das Publikum hat seinen Spaß an der Show, sondern auch die Berufskandidaten und Stars sind begeistert. Intendant Steffen Mensching alias Roberto Lembke kitzelt aus den Gästen allerhand Wissenswertes und aus dem Schauspieler-Rateteam Fragen ohne Ende heraus. Wir freuen uns gemeinsam mit unserem Publikum auf die 100. Vorstellung von »MMM – Was bin ich?« in der Spielzeit 2024/25!

Historische Gäste

-Hans Albers
-Alice im Wunderland
-Neil Armstrong
-Johann Sebastian Bach
-Balu der Bär
-Gilbert Becaud
-Napoleon Bonaparte
-Bertolt Brecht
-Alfred Brehm
-Jacques Brel
-Maria Callas
-Julius Cäsar

-Joe Cocker
-Charles Darwin
-Marlene Dietrich
-Dornröschen
-Dracula
-Bob Dylan
-Max Eberwein
-Queen Elisabeth II
-Heinz Erhardt
-Ernie
-Frau Holle
-Frau Puppen-doktor Pille
-Friedrich Fröbel
-Maxim Gorki

-Steffi Graf
-Ernesto CHE Guevara
-Hänsel und Gretel
-Helga Hahne-mann
-Hauptmann von Köpenick
-Herkules
-Sherlock Holmes
-Mats Hummels
-Janis Joplin
-Katharina, Gräfin zu Schwarzburg
-Kleopatra
-Knecht Ruprecht
-Hildegard Knef
-Käthe Kollwitz
-Christoph

Kolumbus
-Lady Diana
-Pippi Langstrumpf
-Lenin
-John Lennon
-Martin Luther
-Paul McCartney
-Madonna
-Bob Marley
-Karl Marx
-Mireille Mathieu
-Miss Marple
-Freddy Mercury
-Marilyn Monroe
-Jim Morrison
-Nana Mouskouri
-Gerd Müller
-Ophelia

-Osterhase
-Niccolò Paganini
-Iwan Pawlow
-Edith Piaf
-Harry Potter
-Elvis Presley
-Pythagoras
-Rio Reiser
-Joachim Ringelnatz
-Ritter Runkel
-Sandmännchen
-Telly Savalas
-William Shakespeare
-Friedrich Schiller
-Simon and Garfunkel
-Anton Sommer

-Spock
-Tarzan
-Donald Trump
-Vincent van Gogh
-Boris Vian
-Marina Vlady
-Hildegard von Bingen
-Louise von Lengefeld
-Tom Waits
-Claire Waldoff
-John Watson
-Weihnachtsmann
-Kurt Weill
-Amy Winehouse
-Wladimir Semjonowitsch Wyssozki

Stars

-Gerhard »Adi« Adolph
-Daniela An-schütz-Thoms
-Caroline Beil
-Alfred Biolek
-Dieter Birr
-Roberto Blanco
-Jo Brauner
-Uschi Brüning
-Annkathrin Bürger
-Dolly Buster
-Arno Funke alias Dagobert

-Chris Doerck
-Heike Drechsler Bryggare
-Peter Ducke
-Gunther Emmerlich
-Christine Errath
-Peter Escher
-Henriette Fee Grützner
-Klaus Feldmann
-Linda Feller
-Sven Fischer
-Dagmar Frederic
-Ute Freudenberg
-Winfried Glutzeder
-Ludwig Güttler
-Gregor Gysi
-Werner Hansch

-Anny Hartmann
-Michael Hatzius (Die Echse)
-Guildo Horn
-Katrin Huß
-Bata Illic
-Peter Imhof
-Jörg Kachelmann
-Fabian Kahl
-Jürgen Kerth
-Andreas Kieling
-Ulrich Kienzle
-Dr. Birgit Klaubert
-Susanne Klehn
-Michaela Koschak
-Toni Krahl
-Sebastian Krumbiegel

-Tobias Künzel
-Klaus Lage
-Maria Lade
-Joachim Llambi
-Rainer Langhans
-Wolfgang Lippert
-Anna Mateur
-Jens May
-Ulla Meinecke
-Hans Meiser
-Felix Meyer
-Dirk Michaelis
-Gojko Mitić
-Axel Prah
-Bodo Ramelow
-Helmut Recknagel
-Ilja Richter
-Henriette Richter-Röhl

-Christina Rommel
-Thomas Rühmann
-Andreas Schmidt-Schaller
-Landolf Scherzer
-Peter Schilling
-Frank Schöbel
-Gerhard Schöne
-Reiner Schöne
-Friedrich Schorlemmer
-Hartmut »Muck« Schulze-Gerlach
-Täve Schur
-Jaeki Schwarz
-Schwarze Grütze
-Gaby Seyfert
-Maria Simon

-Heide Simonis
-Peter Sodann
-Jürgen Sparwasser
-Leni Statz
-Reiner Stüb
-Tina Teubner
-Lilo Wanders
-Jürgen Walter
-Franziska Weber
-Hans-Ullrich Wegner
-Madeleine Wehle
-Hans-Eckardt Wenzel
-Uschi Werner
-Peter Wieland
-Jens Weißflog
-Marko Wolfram
-Petra Zieger

Berufe

- Akustiker
- American-Football-Trainer
- Ankerwickler
- Apothekerin
- Arbeitsvermittlerin
- Architekt
- Astronom
- Atemtherapeutin
- Augenoptikerin
- Auktionator
- Ausstellungskurator
- Automatenfülltechnikerin
- Autoschlosser
- Autoverkäufer
- Bademeister
- Bäcker
- Baggerfahrer
- Ballettdirektorin
- Ballonpilot
- Bankdirektorin
- Barista
- Barkeeperin
- Barthäkerin
- Baumgutachterin
- Bekleidungs-technikerin
- Besamer
- Bestatter
- Betonmöbel-designer
- Bewährungshelferin
- Bibliothekarin
- Bildhauerin
- Bodypainterin
- Bogenbauer
- Böttchmeister
- Boxtrainer
- Bratwurst-museologe
- Braumeister
- Briefträgerin
- Brunnenbauer
- Buchbinder
- Buckelapotheker
- Bürgermeister
- Burghauptmann
- Businesscoach
- Chemielaborantin
- Chocolatier
- Choreografin
- Clown
- Comicbuchhändler
- Croupier
- Dachdeckermeisterin
- Datenschutz-beraterin
- Dekorateurin
- Detektiv
- Delfintrainerin
- Dellendoktor
- Dessous-schneiderin
- Diakon
- Diätassistentin
- Dildodrechsler
- Dildofee
- Diplomingenieur
- Physik
- Dirigent
- Dramaturgin
- Eismacher
- Energieberater
- Entgaser
- Entomologe (In-sektenforscher)
- Ergotherapeutin
- Erschrecker
- Fahrlehrer
- Fährmann
- Falkner
- Feengrotten-führer
- Feng Shui Berater
- Fernfahrer
- Fregartistin
- Feuerwehrmann
- Feuerwerker
- Filmvorführer
- Finanzdezernent
- Fischwirt
- Fleischer
- Flirttrainerin
- Florist
- Flugbegleiter
- Flugzeugenteiler
- Flugzeuglackierer
- Fotografin
- Försterin
- Forensiker
- Fregattenkapitän
- Friseurin
- Fußballschiedsrichterin
- Fußballtrainerin
- Fußpflegerin
- Gartenzwer-gedesigner
- Gebärdensprach-dolmetscherin
- Geigenbauer
- Geodynamiker
- Gerichtsvollzieher
- Gesichtswich-teilrekonstrukteurin
- Glasapparate-bauer
- Glasbläserin
- Gleichstellungsbeauftragte
- Gleitschirmflug-lehrerin
- Glückskeks-hersteller
- Glücksspiel-anbieter
- Goldgräber
- Goldschmiedin
- Graphologin
- Grundschul-lehrerin
- Gynäkologe
- Hausmeister
- Hebamme
- Hersteller India-ner-Artefakte
- Hochzeits-planerin
- Höhlenforscher
- Hubschrauber-pilot
- Hundefriseurin
- Hundeschlitten-führer
- Hundetrainerin
- Hutmacherin / Modistin
- Hypnotiseur
- Illustratorin
- Imkerin
- Industriekletterer
- Informatiker
- Instrumenten-Doktor
- Isolierer
- Juwelier
- Kanalreiner
- Kantor
- Kerzenzieher
- Kettensägen-künstler
- KI-Forscher
- Kindergärtnerin
- Klarwerker
- Klavierbau-meister
- Klempner
- Klimaingenieurin
- Köchin
- Komponist
- König
- Korstrukteur
- Korbmacher
- Korkstudio-leistreiberin
- Krankenschwester
- Kräuterhexe
- Kriminalhaupt-kommissarin
- Kürschnerin
- Kuschlerin
- Lamaführerin
- Landvermesser
- Lehmbauerin
- Leichen-wäscherin
- Lichtshow-choreograf
- Linguist
- Maschinenbau-techniker
- Märchenzähler
- Marsmissionarin
- Marinemaler
- Marmeladen-köchin
- Masseur
- Maurer
- Mediatorin
- Meditations-lehrerin
- Meerjungfrau
- Meteoritensjäger
- Mikrobiologin
- Milbenkäser
- Mineralogin
- Modedesigner
- Model
- Modelleisen-bahner
- Mountainbike-Sicherheitstrainer
- Mr. Thüringen
- Müller
- Müllfahrer
- Museums-pädagogin
- Musikvideo-regisseurin
- Nachhaltigkeits-manager
- Nageldesigner
- Namens-forscherin
- Obstpresserin
- Ocularist
- Ofenbauer
- Orchesterwart
- Papierreißer
- Parfumeur
- Parkettverleger
- Patentingenieur
- Pathologe
- Personalsach-bearbeiterin
- Personen-schützer
- Pfarrerin
- Pferdewirtin
- Pflagedienst-leistreiberin
- Pharmareferentin
- Physiker
- Piercer
- Pilzberater
- Polarforscher
- Polizist
- Präparator
- Präsenzkraft
- Presserin
- Pressesprecher
- Professor für analytische Chemie
- Psychiater
- Puppen- und Bären doktor
- Puppenmacherin
- Puppenspielerin
- Redenschreiberin
- Referentin im Bundesminis-terium
- Rekomman-deurin
- Reklame- und Leuchtschild-hersteller
- Reproduktions-biologin
- Restauratorin
- Richterin
- Robotikerin
- Samenhändlerin
- Sandstrahler
- Saunameister
- Schäferin
- Schauspielerin
- Schausteller
- Schlangentänzerin
- Schmied
- Schornstein-fegerin
- Schriftsteller
- Schuhmacher
- Schwanger-schaftskonflikt-beraterin
- Schweine-züchterin
- Seiler
- Senfmüller
- Sexualforscher
- Skilehrer
- Software-entwicklerin
- Soldatin
- Souffleuse
- Spieltherapeutin
- Spielwaren-verkäuferin
- Spinner
- Sporttherapeut
- Sprengmeister
- Sprengstoff-hundeführerin
- Staatsanwalt
- Stadionsprecher
- Stadtführerin
- Stahlbauer
- Steinmetz
- Steinzeitwander-führer
- Stellmacher
- Steuerberaterin
- Straßenbahn-fahrerin
- Straßenmalerin
- Stuntman
- Talar-schneiderin
- Tanzlehrer
- Tatortreiner
- Tätowierer
- Taucharchäologin
- Taxifahrerin
- Textilarchitekt
- Textilhanddrucker
- Textilreinerin
- Thermometer-montierer
- Tierarzt
- Tierpflegerin
- Tierschutz-aktivistin
- Tierzahntechnik-er
- Tischler
- Tonmeister
- Trauerrednerin
- Trüffeljäger
- Trainer für Trainer in der Erwach-senenbildung
- Treppenlift-monteur
- Trickfilm-produzent
- TÜV-Gutachter
- Unterglasur-spritzerin
- Uhrmacher
- Verkäuferin für Fleisch- und Wurstwaren
- Verleger
- Villenforscherin
- Vogelzüchterin
- Volkshochschul-dozentin
- Vollzeitmutter
- Wahlkreisbüro-leiterin
- Warm-Upper
- Weichenwärter
- Weltenbummler
- Winzer
- Wünschelruten-gänger
- Wurmszüchter
- Yogalehrerin
- Zahnärztin
- Zapfenpflücker
- Zimmermädchen
- Zirkusdirektorin
- Zollfahnder
- Zweirad-mechaniker

REPERTOIRE



Hoppeldoppel Wopps Laus

»Intendant Steffen Mensching schickt eine grandiose Clownstruppe auf die Bühne, um ausgewählte Texte, Gedichte und Lieder »des Meisters« zu präsentieren.« OTZ Kultur

Die Physiker

»Eine sehenswerte Inszenierung, die mit viel Witz die große Frage nach der Verantwortung der Wissenschaft behandelt.« OTZ Kultur



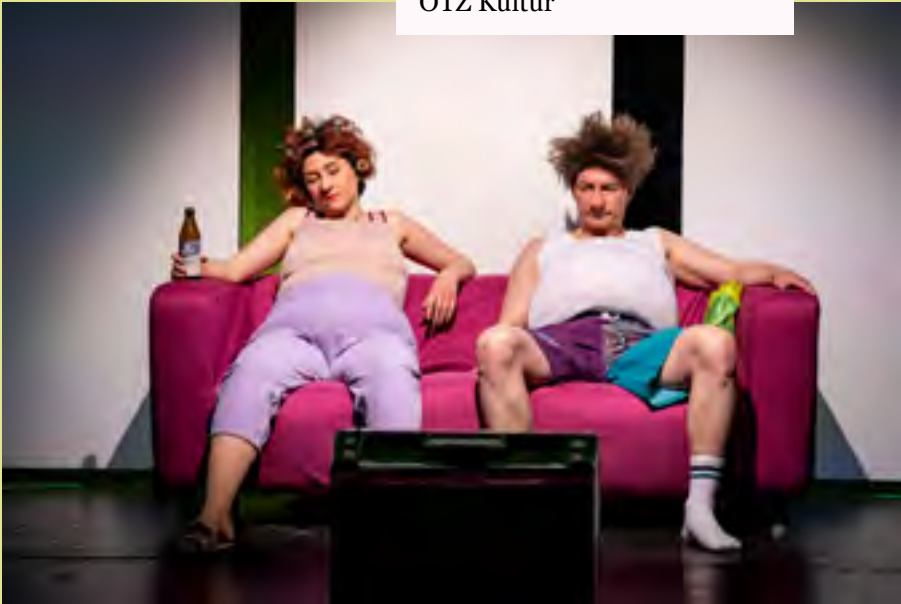
Fehler im System

»Eine kurzweilige, wendungsreiche Utopie über Liebe in Zeiten humanoider Ersatzpartner.«
OTZ Kultur



Das Ei ist hart

»Regisseur Holetzeck reiht Loriots Sketche lose aneinander und beschert dem Publikum zwei kurzweilige, amüsante Theaterstunden.«
OTZ Kultur





Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte

»Das gesamte Stück erinnert an Schwarz-Weiß-Komödien vergangener Tage. Es ist inzwischen eine Spezialität des Rudolstädter Theaters, die alten Zeiten stilvoll wieder aufleben zu lassen.« OTZ Kultur

Jugendliebe

»Regisseurin Esther Undisz entwickelt aus einer an Klischees und Pointen reichen Vorlage einen amüsanten, zuweilen verqueren und vor allem auch wunderbar kurzweiligen Abend.« OTZ Kultur





Arsen und Spitzenhäubchen

»Konform zur Bühne erinnert das Spiel der Schauspieler an überdrehtes Tür-auf-Tür-zu-Komödiantentum. Doch bald zieht die schwindelerregende, vielschichtige Geschichte hinein in diesen zweieinhalbstündigen Krimispaß.« OTZ Kultur

Will alles wagen

»Eine runde Künstlerhommage für Holger Biege, die nostalgische, nachdenkliche und ironische Töne anschlägt.« OTZ Kultur



Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst

»Die rasante Mixtur aus Vorwürfen und Sehnsüchten ist Comedy vom Feinsten, Hornbys Ehe-dramolett wurde von der BBC verfilmt und 2022 auch bei der ARD ausgestrahlt.«
OTZ Kultur



Mein Körper ist zu lang

»Es ist kein leicht-seichter Theaterabend, den Kliefert entwickelt hat. Doch das atmosphärische Bühnenbild und die historistischen Kostüme samt Melone helfen, in Kafkas Welt des grotesken Humors einzutauchen.« OTZ Kultur





Hamlet

»Das Publikum ist begeistert von der Premiere – der Applaus hält sich länger als ein Monolog Hamlets, und eine Standing Ovation gibt es auch.«

OTZ Kultur

sowie

**Der Zauberlehrling
und sein Handschuh**

Theater unterwegs

Unsere Gastspiele in den Kooperationstheatern

Größtmögliche Vielfalt bieten wir unserem Publikum nicht zuletzt dank zahlreicher Kooperationen. Die Partnertheater aus Nordhausen und Eisenach bereichern unser Programm mit Musik- bzw. Kinder- und Jugendtheater, während wir im Gegenzug mit unserem Schauspiel zu ihnen reisen.

UNSERE PREMIEREN AM LANDESTHEATER EISENACH

Die Physiker

Komödie von Friedrich Dürrenmatt

31.10.2024

Arsen und Spitzenhäubchen

Komödie von Joseph Kesselring

05.04.2025

UNSERE PREMIEREN AM THEATER NORDHAUSEN

Hoppeldoppel Wopps Laus

Ein Bertolt-Brecht-Circus

04.10.2024

Hase und Igel

Eine Schelmengeschichte nach den Brüdern Grimm von Peter Ensikat

05.11.2024

Jugendliebe

Komödie von Ivan Calbérac

28.02.2025

Die Physiker

Komödie von Friedrich Dürrenmatt

11.04.2025



Rudolstädter Sommer

7.6.-22.9.24

Kino in den Bauernhäusern

12.06. – 19.07. | jeweils 21:30 Uhr
mittwochs & freitags

Kino im Schillergarten

24.07. – 30.08. | jeweils 21:30 Uhr
mittwochs & freitags

Konzerte im Schillergarten

15.06. | 19:30 | Gitarrenkonzert mit Max Balanowsky

18.06. | 19:30 | Chor des Gymnasiums Fridericianum

03.08. | 19:30 | Romantik meets Jazz

10.08. | 19:30 | Saalebrass

18.08. | 15:00 | Mit Balg und doppeltem Boden

24.08. | 19:30 | Laura Lenhardt & Thilo SeEVERS

Konzerte in den Bauernhäusern

15.06. | 19:30 | Nina's Rusty Horns: Altmodischer New-Orleans-Jazz

26.07. | 19:30 | Pigor & Eichhorn: Volume X

02.08. | 19:30 | The Jeremiahs: Irish Folk

09.08. | 19:30 | John Garner: Folk-Pop-Rock

31.08. | 19:30 | Midge's Pocket: Rock der 70er

06.09. | 19:30 | Cobario: Strings on Fire

14.09. | 19:30 | Andreas Dresen & Alexander Scheer: Immer wieder nie genug

19.09. | 19:30 | Chor des Gymnasiums Fridericianum: Wir sind nicht allein

21.09. | 19:30 | Kawwawöaschns: Welthits auf Wienerisch

sommer.rudolstadt.de

**Roméo et Juliette
Friedrich/Le Sacre du
Printemps**

in Kooperation mit

TNLOS!

THEATER NORDHAUSEN
LOH-ORCHESTER SONDRERSHAUSEN

Szenenfoto
»Roméo et Juliette«



Sehr verehrtes Publikum,

diese Spielzeit erwartet Sie, wie auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Theaters Rudolstadt und uns, das TN LOS! als Kooperationspartner, die langersehnte Wiedereröffnung Ihres Theaters. Die Freude darüber teilen wir mit Ihnen allen!

Unsere erste Premiere im glanzvoll sanierten Haus bestreitet das Ballett TN LOS!. Diese Compagnie, die sich längst mit unzähligen hochpoetischen und meisterhaft erzählten Ballettproduktionen in Ihre Herzen getanzt hat, will Sie mit einem neu kreierten Doppelabend verzaubern. In Kombination mit der 4. Sinfonie von Beethoven und »Le Sacre du Printemps« nähert sich Ballettdirektor Ivan Alboresi der Idee Igor Strawinskys, »die leuchtende Auferstehung der Natur« und »der ganzen Welt« mit emotionalen und packenden Bildern zu schildern. Ihre Thüringer Symphoniker unter der Leitung des Generalmusikdirektors Oliver Weder begleiten live aus dem Orchestergraben.

Doch vor der glanzvollen Wiedereröffnung zeigen wir mit Charles Gounods Oper »Roméo et Juliette« – in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln – unsere ganze künstlerische Qualität noch ein letztes Mal im Meininger Hof. An diese Ära denken wir mit Dankbarkeit und Stolz. Denn einerseits haben Sie, verehrtes Publikum, uns die Treue gehalten, und andererseits konnten wir trotz der nicht opulenten theatralischen Bedingungen im Meininger Hof Ihnen gleichwohl anspruchsvolle und spannend erzählte Produktionen anbieten. Über »Roméo et Juliette« schrieb ein Kritiker: »... halten wir es einfach mit Juliette: Sie lebt wie im Traum und verliebt sich, wider alle Vernunft in einen Engel – mindestens für drei Stunden in einem Theater, das so wunderbar mit großer Romantik zu verzaubern weiß.«
(Wolfgang Hirsch)

Ihr Daniel Klajner

*Intendant der Theater Nordhausen /
Loh-Orchester Sondershausen GmbH*

Liebes Publikum,

seit fast 30 Jahren sind die ehemaligen Residenzstädte Rudolstadt und Eisenach in theatraler Tradition vereint. Entstanden aus der Notwendigkeit einer Struktur-erhaltung ist daraus eine enge Partnerschaft geworden. Zahlreiche sehr unterschiedliche Gastspiele belegen dies, und dabei wurden und werden brisante Themen unserer Gesellschaft für alle Altersstufen ästhetisch, unterhaltsam sowie kritisch behandelt. Die Spielzeit 2024/25 bringt am Landestheater Eisenach eine Neuorientierung: Die Sparte Schauspiel stellt sich dabei mit 8 anstatt bisher 6 Ensemblemitgliedern neu auf, assoziiert mit einem stärkeren Fokus auf dem Abendspielplan. Unter der Leitung der erfahrenen Theaterregisseurin Lydia Bunk wollen wir neue künstlerische, ästhetische und identitätsstiftende Wege gehen. Diese Veränderung strukturiert auch die langjährige Zusammenarbeit der beiden Häuser neu.

Mit zwei Schauspielproduktionen für junges Publikum gastiert das Landestheater Eisenach in dieser Saison in Rudolstadt. In dem Stück »Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt« – nach dem beliebten Kinderbuch von Hannes Hüttner – geht es um die Geschichte des Löschmeisters Wasserhose, der sich tapfer und erfindungsreich den großen und kleinen Notfällen seines Städtchens stellt. In der Eisenacher Fassung wird daraus ein Solo für einen Schauspieler, der eben nicht nur Löschmeister ist, sondern sich rasant in alle anderen Figuren verwandelt.

Freuen darf man sich außerdem auf die Bühnenversion von Otfried Preußlers Klassiker »Die kleine Hexe«. Mit ihrem Freund, dem Raben Abraxas, erlebt unsere Heldin etliche Abenteuer und hext, was das Zeug hält. Wird das alles ausreichen, um die Prüfung zu bestehen? Es verspricht ein Theatervergnügen für alle Generationen zu werden.

Zum ersten Mal wird auch eine Produktion des Balletts des Landestheaters Eisenach zu sehen sein. In »Junge Choreografen« haben die Tänzerinnen und Tänzer die choreografische Leitung und schaffen einen talentreichen Raum der Vielfalt und Fantasie – ohne Vorgaben und Einschränkungen.

Nach wie vor setzen wir die Tradition – wenngleich auch in reduzierterer Form – von Gastspielen des Rudolstädter Ensembles fort. Bleiben wir im Austausch und in gegenseitiger Neugier.

Ihr Jens Neundorff von Enzberg
Intendant

Ihre Lydia Bunk
Schauspielchefin

**Bei der Feuerwehr wird
der Kaffee kalt
Junge Choreografen
Die kleine Hexe**
in Kooperation mit



LANDE
STHEA
TEREIS
ENACH



Szenenfoto
»Junge Choreografen«

theater-spiel-laden

Theater / Erlebnisführungen / Comedy / Pantomime /
Clownerie / Walking Acts / Moderationen / Filmprojekte /
Hörspiele / Programmgestaltung / und mehr ...

SOMMERTHEATER IM HOF DER BAUERNHÄUSER

Das Wirtshaus im Spessart

Abenteuerkomödie von Florian Battermann
nach Wilhelm Hauff

VORSTELLUNGEN 2024:

20.07. / 27.07. / 03.08. / 10.08., jeweils 20 Uhr
21.07. / 28.07. / 04.08. / 11.08., jeweils 18 Uhr

KARTENVORVERKAUF: Tourist-Informationen oder unter www.ticketshop-thueringen.de
Nähere Informationen zum >theater-spiel-laden< über das Büro im Stadthaus,
Telefon (0 36 72) 41 49 58 / (01 51) 57 13 14 11 info@theater-spiel-laden.de
Leitung: Frank Grünert / Regie Sommertheater: Hans Burkia
www.theater-spiel-laden.de

TSL theater-spiel-laden
rudolstadt



SER VICE

Angebote

Abonnements

Preise und Karten

Kartenpreise

	PLATZGRUPPE 1	PLATZGRUPPE 2	PLATZGRUPPE 3
Premieren			
Großes Haus	28 €	25 €	20 €
Theater im Stadthaus	23 €	21 €	18 €
Schminkkasten	20 €	—	—
Sommertheater (inkl. Busshuttle)	28 €	25 €	—
Thüringer Bauernhäuser	24 €	—	—

Vorstellungen

Schauspiel Stadthaus	20 €	18 €	15 €
Schauspiel Großes Haus	23 €	21 €	19 €
Musiktheater	24 €	22 €	19 €
Schminkkasten	18 €	—	—
Sommertheater (inkl. Busshuttle)	26 €	23 €	—
Thüringer Bauernhäuser	23 €	—	—

Konzerte

Sinfoniekonzert	24 €	22 €	19 €
Schlosskonzert			
↳ im Rokokosaal der Heidecksburg			24 €
↳ in der Schlosskapelle Saalfeld			20 €
Weihnachtskonzert			28 €
Silvesterkonzert	64 € / 59 € / 55 € / 52 € / 47 €		
Kaffeekonzert	19 € inkl. Kaffee und Kuchen		

Preise für junge Menschen

Kindervorstellungen (bis 10 Jahre)	5 €
Jugendvorstellungen (bis 18 Jahre)	6 €
Kinder- und Jugendliche in Vorstellungen des Abendspielplans	8 €
Studierende, Wehr- und Bundesfreiwilligen- dienstleistende, Auszubildende	8 €
Erwachsene in Kinder- & Jugendaufführungen	15 €
3käsehoch	1 €
Märchenvorstellung	Kinder, Schüler, Studierende: 5 €
Sinfoniekonzerte	freier Eintritt bis 18 Jahre an der Abendkasse

Für einzelne Veranstaltungen können abweichende Preise festgelegt werden. Reservierte Karten müssen innerhalb von 14 Tagen abgeholt oder per Rechnung bezahlt werden. (Änderungen vorbehalten!) Vorstehende Preise sind die regulären Preise ohne Ermäßigungen und (Gruppen-)Rabatte.

Ermäßigungen

Der Anspruch auf Ermäßigung muss vor dem Erwerb der Karte geltend gemacht werden (siehe unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen). Wir bitten Sie um Vorlage der entsprechenden Berechtigung bei Abholung der Karten sowie am Einlass in Verbindung mit Ihrer Eintrittskarte.

Personen, die im Besitz eines Schwerbehindertenausweises mit dem Vermerk »B« sind, erhalten eine kostenlose Karte für ihre Begleitperson.

Nachstehende Ermäßigungen, mit Ausnahme Schwerbeschädigter mit Vermerk »B« im Schwerbehindertenausweis, gelten nicht für: Gastspiele, die Konzerte zum Jahreswechsel, Kinder- und Jugendvorstellungen, für Vorstellungen im Schminkkasten und solche zu erhöhten Eintrittspreisen. Die ermäßigten Preise werden auf volle 50 Cent aufgerundet.

10 %	Abonnementinhaber anderer Thüringer Theater
20 %	ThüringerWaldCard, EhrenamtsCard
20 %	Schwerbeschädigte
20 %	Gruppen ab 15 Personen
50 %	Kinder, Schüler, Studierende, Auszubildende, Wehr- und Bundesfreiwilligendienstleistende bei Premieren des Abendspielplans
50 %	Sozialpassinhaber, Bürgergeldempfänger



! Ermäßigungen können nicht kombiniert werden.


Das Theater Rudolstadt ist Akzeptanzstelle der Rudolstadt- und der Bad BlankenburgCard sowie der ThüringerWaldCard.

BÜHNE

	Reihe
15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1	1
16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1	2
15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1	3
16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1	4
15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1	5
16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1	6
15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1	7
16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1	8
15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1	9
16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1	10
15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1	11
16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1	12
15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1	13
16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1	14
15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1	15
14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1	16
15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1	17
14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1	18

THEATER IM STADTHAUS

BÜHNE

											Reihe												
20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	1	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1			
20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	2	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1			
20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	3	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1			
20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	4	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1			
20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	5	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1			
20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	6	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1			
20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	7	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1			
20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	8	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1			
20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	9	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1			
10		14	13	12	11	10	9	8	10	7	6	5	4	3	2	1	10						
11		7	6	5	4	3	2	1	11								11						
12		14	13	12	11	10	9	8	12	7	6	5	4	3	2	1	12						
13		14	13	12	11	10	9	8	13	7	6	5	4	3	2	1	13						
14		14	13	12	11	10	9	8	14	7	6	5	4	3	2	1	14						
15		17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	15				

SCHMINKKASTEN

BÜHNE

Tische

1	1 2 3 4	2	1 2 3 4	3	1 2 3 4	4	1 2 3 4
5	1 2 3 4	6	1 2 3 4	7	1 2 3 4	8	1 2 3 4
9	1 2 3 4	10	1 2 3 4	11	1 2 3 4	12	1 2 3 4
13	1 2 3 4	14	1 2 3 4	15	1 2 3 4		
16	1 2	17	1 2			18	1 2

Preise und Karten

Abonnements

Angebote

MEININGER HOF SAALFELD

BÜHNE

22																					22
21																					21
20																					20
19																					19
18																					18
17																					17
16																					16
15																					15
14																					14
13																					13
12																					12
11																					11
10																					10
9																					9
8																					8
7																					7
6																					6
5																					5
4																					4
3																					3
2																					2
1																					1

22																					22
21																					21
20																					20
19																					19
18																					18
17																					17
16																					16
15																					15
14																					14
13																					13
12																					12
11																					11
10																					10
9																					9
8																					8
7																					7
6																					6
5																					5
4																					4
3																					3
2																					2
1																					1

22																					22
21																					21
20																					20
19																					19
18																					18
17																					17
16																					16
15																					15
14																					14
13																					13
12																					12
11																					11
10																					10
9																					9
8																					8
7																					7
6																					6
5																					5
4																					4
3																					3
2																					2
1																					1

PLATZGRUPPE 1

PLATZGRUPPE 2

PLATZGRUPPE 3

Vorfreude verschenken mit einem Theatergutschein

Verschenken Sie Gutscheine, die nach Wunsch zu jeder Vorstellung in unserem Theater einlösbar sind. Machen Sie anderen eine Freude mit einer Erlebnis-Garantie. Ob heiter oder nachdenklich, tänzerisch oder musikalisch, drinnen oder draußen, zwischen Beruferaten, Sinfoniekonzert und Liederabend finden Sie beste Unterhaltung. Den Wert des Gutscheines legen Sie selbst fest, die Veranstaltung wählen die Beschenkten aus. Der Theatergutschein ist ab Ausgabetag drei Jahre lang gültig.



Stückpatenschaften

Ihr Unternehmen ist kulturell interessiert und engagiert und Sie möchten dies öffentlich zeigen? Nichts leichter als das! Mit einer Stückpatenschaft können Sie eine unserer großen Inszenierungen der Saison finanziell unterstützen. Im Gegenzug erhält Ihr Unternehmen eine Präsentationsfläche in unserem Theater, beispielsweise auf Flyern, in Programmheften und natürlich zur Premierenfeier. Auch freuen wir uns, Sie zu einem Probenbesuch einladen zu können (und schauen im Gegenzug auch gerne mal in Ihrem Unternehmen hinter die Kulissen). Interessiert?

Melden Sie sich  marketing@theater-rudolstadt.de

Vorverkauf

Kaufen Sie Ihre
Karten auch
online auf unserer
Website!

ABENDKASSE

Großes Haus: ☎ (0 36 72) 4 50 29 05

Theater im Stadthaus: ☎ (0 36 72) 4 50 29 15

Schminkkasten: ☎ (0 36 72) 4 50 29 06

Geöffnet 1 Stunde vor Beginn der Vorstellung. Für die Abendkasse reservierte Karten müssen bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden.
Kein Vorverkauf und Abo-Umtausch an der Abendkasse.

VERKAUFSSTELLEN

Rudolstadt

**Theaterkasse und Besucherservice
in der KulTourDiele**

Marktstraße 57, 07407 Rudolstadt
Mo–Fr 9:30–12 Uhr und 13–17 Uhr,
Sa 10–12 Uhr

☎ (0 36 72) 4 50 10 00

Fax (0 36 72) 4 50 25 21

☒ service@theater-rudolstadt.de

Kartenreservierungen per E-Mail können nur während der Kassenöffnungszeiten bearbeitet werden.

Touristinformation

Markt 8, 07407 Rudolstadt
Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr

☎ (0 36 72) 48 64 40

Reisebüro Sonnenklar.TV

Markt 11, 07407 Rudolstadt
☎ (0 36 72) 42 20 22

Saalfeld

Tourist-Information Saalfeld

Markt 6, 07318 Saalfeld
Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr
☎ (0 36 71) 3 39 50

**Kulturbetrieb der Stadt Saalfeld
Meininger Hof**

Alte Freiheit 1, 07318 Saalfeld
☎ (0 36 71) 35 95 90

**Reisebüro Lautenschläger
»Holiday Land«**

Obere Straße 7, 07318 Saalfeld
☎ (0 36 71) 3 32 88

Bad Blankenburg

Stadthalle Bad Blankenburg

Tourist- und Servicecenter
Bahnhofstr. 23, 07422 Bad Blankenburg
☎ (03 67 41) 26 67

Jena

JenaKultur u. Jena Tourist-Information

Markt 16, 07743 Jena

☎ (0 36 41) 49 80 51

Mo – Fr 10 – 19 Uhr, Sa/So 10 – 16 Uhr

Bad Berka

Kurverwaltung Bad Berka

Goetheallee 3, 99438 Bad Berka

☎ (03 64 58) 5 79 11

Kranichfeld

Kranichfeld-Information

Baumbachplatz 1, 99448 Kranichfeld

☎ (03 64 50) 4 20 21

und (03 64 50) 1 94 33

Oberweißbach

Tourismus-Information Memorial- museum »Friedrich Fröbel«

Markt 10, 98744 Oberweißbach

☎ (03 67 05) 6 21 23

Schmiedefeld

Tourismusbüro Lichtetal

Saalfelder Straße 35, 98739 Schmiedefeld
bei Neuhaus (am Rennweg)

☎ (03 67 01) 2 06 90

Königsee

Tourist-Information

Markt 1, 07426 Königsee

☎ (03 67 38) 4 97 24

Bad Lobenstein

ReiseTreff am Markt

Markt 15, 07356 Bad Lobenstein

☎ (03 66 51) 5 52 77

Pößneck

Stadtinformation Pößneck

Klosterplatz 2/4/6, 07381 Pößneck

☎ (0 36 47) 41 22 95

Sonnenklar Reisebüro check in

Breite Strasse 7, 07381 Pößneck

☎ (0 36 47) 41 22 95

Volksbank Saaletal eG

Geschäftsstelle Rudolstadt

Marktstraße 22, 07407 Rudolstadt

☎ (03672) 48 70

Geschäftsstelle Schwarza

Schwarzburger Straße 28,
07407 Rudolstadt

☎ (03672) 35 10 08

Geschäftsstelle Bad Blankenburg

Untere Marktstraße 32,
07422 Bad Blankenburg

☎ (03 67 41) 49 50

Leutenberg

Reisebüro »Urlaubswelt«

Friedrich-Müller-Straße 4,
07338 Leutenberg

☎ (03 67 34) 2 81 40

Es kann auch weit mehr sein: Fest-Abonnement mit Lieblingsplatz

Mit unseren Fest-Abonnements müssen Sie sich keine Sorgen mehr machen um ausverkaufte Vorstellungen. Denn dann wissen Sie schon lange im Voraus, welche Aufführung Sie besuchen und dass Sie auf Ihrem Lieblingsplatz sitzen. Wählen Sie dazu einfach das Abo, das am besten zu Ihren persönlichen Wünschen passt. Jedes Mal wird ein anderes Theater- oder Konzerterlebnis geboten.

Vorteile eines Fest-Abos

- ↘ Sie erhalten einen erheblichen Preisnachlass von bis zu 40 %!
- ↘ Sie wählen Ihren Theatertag und haben einen festen Sitzplatz im Theater.
- ↘ Sie kennen Ihre Vorstellungstermine und können langfristig planen.
- ↘ Sie sehen die ganze Vielfalt des Repertoires.
- ↘ Sie können bei Verhinderung bis zu zweimal innerhalb einer Spielzeit den Vorstellungstag tauschen oder jederzeit Ihren Platz einfach an Freunde und Bekannte weitergeben.
- ↘ Sie erhalten Umtauschgutscheine, sollten Vorstellungen ausfallen.
- ↘ Sie erhalten einen Abo-Ausweis für die gesamte Spielzeit und vermeiden Wartezeiten an der Abendkasse.
- ↘ Sie erhalten 10 % Preisnachlass an anderen Thüringer Theatern.
- ↘ **AKTION »Abonnenten werben Abonnenten«*: Gewinnen Sie einen neuen Fest-Abonnenten, erhalten Sie als Dankeschön einen Theatergutschein im Wert von 20 Euro.**

*Diese Aktion gilt nur bis zum 01.09.2024!

Vorhang auf für das Premieren-Abo

Eine Premiere steht ins Haus: Das ist Spannung pur für die Theaterleute und das Publikum! Sie gehören zu den ersten Zuschauern und können diesen besonderen Theaterabend in festlicher Atmosphäre genießen. Oft gibt es für Sie bei der anschließenden Premierenfeier Dank unserer Stückpaten noch ein Gläschen Sekt gratis dazu!

PREISGRUPPE 1: 210 € / PREISGRUPPE 2: 190 €

**25 %
Rabatt**

Premieren-Abo, jeweils 19:30 Uhr

Freitag (!) 30.08.2024 Bauernhäuser	KEIN SCHÖNER LAND
19.10.2024 Theater im Stadthaus	ERINNERUNGEN VON MORGEN 🍷
02.11.2024 Meininger Hof Saalfeld 🚗	ROMÉO ET JULIETTE
23.11.2024 Theater im Stadthaus	WARTEN AUF GODOT 🍷
25.01.2025 Großes Haus	DON KARLOS 🍷
08.02.2025 Großes Haus	ENGEL AUF WELTREISE 🍷
29.03.2025 Großes Haus	MOLIÈRE – DER EINGEBILDETE TOTE 🍷
12.04.2025 Großes Haus	FRIEDRICH/LE SACRE DU PRINTEMPS
03.05.2025 Großes Haus	KLEINER MANN, WAS NUN? 🍷
07.06.2025, 20 Uhr (!) Heidecksburg Schlosshof 🚗	DON GIL VON DEN GRÜNEN HOSEN

🍷 mit Premieren-Sekt zur Premierenfeier

🚗 Nutzen Sie auch unseren kostenfreien Bustransfer von Rudolstadt zu Aufführungen im Meininger Hof Saalfeld oder auf die Heidecksburg! ↪ S. 131

Wochentags-Abo: Den persönlichen Theatertag auswählen

Sie wollen einen persönlichen Theatertag auswählen? Auch das geht. Mit dem Wochentags-Abo entscheiden Sie, ob Sie am Dienstag, Freitag, Samstag oder Sonntag ins Theater gehen.

PREISGRUPPE 1: 130,50 € / PREISGRUPPE 2: 125,10 €

**40 %
Rabatt**

Dienstags-Abo 1, jeweils 15 Uhr

03.09.2024, Bauernhäuser Rudolstadt
KEIN SCHÖNER LAND

22.10.2024, Theater im Stadthaus
ERINNERUNGEN VON MORGEN

12.11.2024, Meininger Hof Saalfeld 
ROMÉO ET JULIETTE

26.11.2024, Theater im Stadthaus
WARTEN AUF GODOT

28.01.2025, Großes Haus
DON KARLOS

18.02.2025, Großes Haus
HAMLET

11.03.2025, Großes Haus
ENGEL AUF WELTREISE

01.04.2025, Großes Haus
MOLIÈRE – DER EINGEBILDETE TOTE

27.05.2025, Großes Haus
FRIEDRICH/LE SACRE DU PRINTEMPS

Dienstags-Abo 2, jeweils 15 Uhr

03.09.2024, Bauernhäuser Rudolstadt
KEIN SCHÖNER LAND

22.10.2024, Theater im Stadthaus
ERINNERUNGEN VON MORGEN

12.11.2024, Meininger Hof Saalfeld 
ROMÉO ET JULIETTE

26.11.2024, Theater im Stadthaus
WARTEN AUF GODOT


11.02.2025, Großes Haus
ENGEL AUF WELTREISE

25.02.2025, Großes Haus
DON KARLOS

15.04.2025, Großes Haus
MOLIÈRE – DER EINGEBILDETE TOTE

06.05.2025, Großes Haus
KLEINER MANN, WAS NUN?

03.06.2025, Großes Haus
FRIEDRICH/LE SACRE DU PRINTEMPS

 Nutzen Sie auch unseren kostenfreien Bustransfer von Rudolstadt zu Aufführungen im Meininger Hof Saalfeld oder auf die Heidecksburg! ↘ S. 131

Freitags-Abo 1, jeweils 19:30 Uhr

13.09.2024, Bauernhäuser Rudolstadt
KEIN SCHÖNER LAND

08.11.2024, Theater im Stadthaus
ERINNERUNGEN VON MORGEN

22.11.2024, Meininger Hof Saalfeld 🚗
ROMÉO ET JULIETTE

13.12.2024, Theater im Stadthaus
WARTEN AUF GODOT

31.01.2025, Großes Haus
DON KARLOS

21.02.2025, Großes Haus
ENGEL AUF WELTREISE

25.04.2025, Großes Haus
MOLIÈRE – DER EINGEBILDETE TOTE

09.05.2025, Großes Haus
FRIEDRICH/LE SACRE DU PRINTEMPS

13.06.2025, 20 Uhr (!), Heidecksburg
Schlosshof 🚗
DON GIL VON DEN GRÜNEN HOSEN

Samstags-Abo, jeweils 19:30 Uhr

07.09.2024, Bauernhäuser Rudolstadt
KEIN SCHÖNER LAND

26.10.2024, Theater im Stadthaus
ERINNERUNGEN VON MORGEN

30.11.2024, Meininger Hof Saalfeld 🚗
ROMÉO ET JULIETTE

21.12.2024, Theater im Stadthaus
WARTEN AUF GODOT

01.02.2025, Großes Haus
DON KARLOS

15.03.2025, Großes Haus
ENGEL AUF WELTREISE

26.04.2025, Großes Haus
MOLIÈRE – DER EINGEBILDETE TOTE

17.05.2025, Großes Haus
FRIEDRICH/LE SACRE DU PRINTEMPS

31.05.2025, Großes Haus
KLEINER MANN, WAS NUN?

Freitags-Abo 2, jeweils 19:30 Uhr

13.09.2024, Bauernhäuser Rudolstadt
KEIN SCHÖNER LAND

25.10.2024, Theater im Stadthaus
ERINNERUNGEN VON MORGEN

22.11.2024, Meininger Hof Saalfeld 🚗
ROMÉO ET JULIETTE

06.12.2024, Theater im Stadthaus
WARTEN AUF GODOT

14.02.2025, Großes Haus
HAMLET

07.03.2025, Großes Haus
ENGEL AUF WELTREISE

21.03.2025, Großes Haus
DON KARLOS

23.05.2025, Großes Haus
MOLIÈRE – DER EINGEBILDETE TOTE

20.06.2025, 20 Uhr (!), Heidecksburg
Schlosshof 🚗
DON GIL VON DEN GRÜNEN HOSEN

Sonntags-Abo, jeweils 15 Uhr

08.09.2024, Bauernhäuser Rudolstadt
KEIN SCHÖNER LAND

10.11.2024, Meininger Hof Saalfeld 🚗
ROMÉO ET JULIETTE

01.12.2024, Theater im Stadthaus
ERINNERUNGEN VON MORGEN

22.12.2024, Theater im Stadthaus
WARTEN AUF GODOT

09.02.2025, Großes Haus
ENGEL AUF WELTREISE

09.03.2025, Großes Haus
DON KARLOS

06.04.2025, Großes Haus
MOLIÈRE – DER EINGEBILDETE TOTE

27.04.2025, Großes Haus
FRIEDRICH/LE SACRE DU PRINTEMPS

25.05.2025, Großes Haus
KLEINER MANN, WAS NUN?

Sinfoniekonzert-Abo für die Thüringer Symphoniker

Die Thüringer Symphoniker laden Sie ein auf eine Reise in die große weite Welt der Musik. In den insgesamt acht Sinfoniekonzerten der Spielzeit erleben Sie die gesamte Faszination klassischer Musik mit weltberühmten Komponisten, brillanten Solisten und überraschenden Neuentdeckungen. Beim Sinfoniekonzert-Abo müssen Sie sich nur noch entscheiden, ob Sie den Freitag oder Samstag zu Ihrem Konzerttag machen. Der kostenfreie Bustransfer von Rudolstadt zu den Aufführungen im Meininger Hof in Saalfeld komplettiert das Angebot.

PREISGRUPPE 1: 134 € / PREISGRUPPE 2: 120 €

**35 %
Rabatt**

Konzert-Abo Freitag, jeweils 19:30 Uhr

13.09.2024, Meininger Hof Saalfeld 

1. SINFONIEKONZERT 

11.10.2024, Meininger Hof Saalfeld 

2. SINFONIEKONZERT

15.11.2024, Meininger Hof Saalfeld 

3. SINFONIEKONZERT

17.01.2025, Meininger Hof Saalfeld 


4. SINFONIEKONZERT

14.02.2025, Meininger Hof Saalfeld 


5. SINFONIEKONZERT

21.03.2025, Meininger Hof Saalfeld 

6. SINFONIEKONZERT


25.04.2025, Meininger Hof Saalfeld 

7. SINFONIEKONZERT

23.05.2025, Meininger Hof Saalfeld 

8. SINFONIEKONZERT

Konzert-Abo Samstag, jeweils 19:30 Uhr

14.09.2024, Meininger Hof Saalfeld 

1. SINFONIEKONZERT 

12.10.2024, Meininger Hof Saalfeld 


2. SINFONIEKONZERT

16.11.2024, Meininger Hof Saalfeld 

3. SINFONIEKONZERT

18.01.2025, Meininger Hof Saalfeld 

4. SINFONIEKONZERT

15.02.2025, Meininger Hof Saalfeld 


5. SINFONIEKONZERT

22.03.2025, Meininger Hof Saalfeld 

6. SINFONIEKONZERT

26.04.2025, Meininger Hof Saalfeld 

7. SINFONIEKONZERT

24.05.2025, Meininger Hof Saalfeld 

8. SINFONIEKONZERT

 mit Sektempfang

 Nutzen Sie auch unseren kostenfreien Bustransfer von Rudolstadt zu Aufführungen im Meininger Hof Saalfeld! [↪ S. 131](#)

Wie es euch gefällt – flexibel sein mit unserem Wahl-Abo

Wenn Sie häufig ins Theater gehen und trotzdem flexibel bleiben wollen, dann geht das mit unserem Wahl-Abo. Damit können Sie frei aus unserem Angebot* wählen und dabei noch Geld sparen. Ein Wahl-Abo hat noch mehr Vorteile: Man kann es teilen, verschenken und jederzeit nachkaufen. Dieses Abo ist jeweils für eine Spielzeit und alle Platzgruppen gültig!

5 VORSTELLUNGEN — ALLE PLATZGRUPPEN: 100 €

15 %
Rabatt

7 VORSTELLUNGEN — ALLE PLATZGRUPPEN: 133 €

20 %
Rabatt



Jugend-Wahl-Abo

Theater ist nur was für alte Menschen und eh viel zu anstrengend? Von wegen! Überzeug dich mit unserem Wahl-Abo extra für junge Leute vom Gegenteil. Theater und Musik begeistern, bewegen und unterhalten mit Themen, die auch dich etwas angehen. Unser Tipp: Probier's aus mit drei Aufführungen deiner Wahl! Und noch was: Das Jugend-Abo für alle bis 18 Jahre ist auch ein super Geschenk.

3 VORSTELLUNGEN — ALLE PLATZGRUPPEN: 15 €

nur
15 €

*Ausgenommen sind bei allen Wahl-Abos Premieren, Silvesterveranstaltungen, Weihnachtskonzerte, »MMM–Was bin ich?«, Gastspiele und Veranstaltungen mit erhöhten Eintrittspreisen. Diese können mit Zuzahlung zum vollen Preis gebucht werden. Bitte beachten Sie zudem unsere Abo-Bedingungen.

Abobedingungen

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Abonnement im Theater Rudolstadt entschieden haben. Nachfolgend möchten wir Ihnen die zu diesem Abonnentenvertrag geltenden Bedingungen auszugsweise mitteilen.

Abonnentenausweis (Abo-Stammkarte)

Jede Abonnentin und jeder Abonnent erhält einen Abo-Ausweis. Dieser dient als Eintrittskarte für die gesamte Spielzeit und ist beim Einlass vorzuzeigen. Der Abo-Ausweis ist auf andere Personen übertragbar.

Umtausch (Umtauschbon)

Bei Verhinderung kann innerhalb einer Spielzeit bis zu zweimal in eine andere Abo-Vorstellung getauscht werden. Sollte dies nicht möglich sein, können Sie auch in andere Vorstellungen tauschen. Hier ist der Differenzbetrag zwischen dem Wert des einzelnen Abo-Kartenpreises und dem Preis der gewählten Vorstellung zu zahlen. Erfolgt der Umtausch in eine Vorstellung zu niedrigeren Eintrittspreisen als die Abo-Vorstellungen, ist keine Rückerstattung möglich. Informationen über die Höhe der Zuzahlung erhalten Sie in unserem Besucherservice. Mit Rücksicht auf weitere Besucherinnen und Besucher sollte ein Abo-Umtausch bis drei Tage vor der Vorstellung erfolgt sein. Ist dies nicht möglich, kann der Umtausch auch noch an der Abendkasse der jeweiligen Vorstellung vorgenommen werden. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Im Falle eines Umtausches besteht kein Anspruch auf den gebuchten Sitzplatz bzw. die Preisgruppe. Für nicht besuchte oder nicht rechtzeitig umgetauschte Abonnementvorstellungen kann das Theater keinen Ersatz gewähren. Der Umtausch-Bon gilt nur für die aktuelle Spielzeit und verliert danach seine Gültigkeit.

Änderung der Kontaktdaten und Datenschutz

Änderungen der mit dem Abonnement hinterlegten Kontaktdaten bittet das Theater in eigenem Interesse baldmöglichst mitzuteilen. Für eine schnelle Information können Sie eine Rufnummer hinterlegen. Ihre Daten werden nur zur Abwicklung des Abonnements gespeichert und verarbeitet. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen.

Spielplanänderungen

Unvorhersehbare Spielplanänderungen oder Terminverschiebungen (z. B. wegen Krankheit oder höherer Gewalt) bleiben dem Theater ausdrücklich vorbehalten und werden nach Möglichkeit rechtzeitig bekannt gegeben. Das Theater ist jedoch bemüht, einen gleichwertigen Ersatz zu leisten.

Abo-Platz

Aus künstlerischen oder organisatorischen Gründen kann es erforderlich sein, bestimmte Plätze für eine Inszenierung zu sperren. In diesem Fall ist das Theater bemüht, gleichwertige Ersatzplätze anzubieten.

Zahlungsmodalitäten

Das Abo ist im Voraus zu zahlen. Mit Ausnahme der Wahlabos ist die Abo-Rechnung in zwei Raten, jeweils im September und im Januar der Spielzeit fällig. Genaue Informationen entnehmen Sie bitte der Abo-Rechnung. Wenn Sie abweichende Zahlungsmodalitäten wünschen, sprechen Sie uns bitte dazu an.

Laufzeit, Verlängerung und Änderungswünsche sowie Preisanpassungen

Alle **Fest-Abonnements** werden stets für eine Spielzeit abgeschlossen. Sie verlängern sich automatisch um die jeweils folgende Spielzeit, wenn nicht bis zum 31. Mai des laufenden Jahres gekündigt wurde. Nach der ersten Abonnement-Spielzeit ist eine Kündigung unter Einhaltung einer Frist von einem Monat möglich. Die **Wahlabonnements** verlängern sich nicht automatisch. Diese müssen zu jeder Spielzeit neu erworben werden. Eine vorzeitige Kündigung des Abonnements innerhalb der ersten Spielzeit ist nur in Ausnahmefällen möglich. Im Falle einer Preisanpassung gilt ein Sonderkündigungsrecht. Das Sonderkündigungsrecht kann bis zwei Kalenderwochen nach Zugang der Rechnung wahrgenommen werden. Kündigungen und Änderungswünsche bedürfen stets der Schriftform und der Bestätigung durch das Theater. Wünsche nach einem anderen Sitzplatz oder einer anderen Abo-Form erfüllen wir nach Möglichkeit gern. Solche Änderungen sind grundsätzlich nur nach Ablauf der aktuellen Spielzeit möglich. Bitte wenden Sie sich hierzu an unseren Besucherservice.

Für alle weiteren Fragen steht Ihnen der Besucherservice des Theaters gern zur Verfügung.

Theaterkasse: Marktstraße 57, 07407 Rudolstadt,

☎ (0 36 72) 4 50 10 00, ✉ service@theater-rudolstadt.de

Ein Blick hinter die Kulissen

Stückeführungen und Nachgespräche

Theater – das ist weit mehr, als auf der Bühne zu sehen ist. Deshalb möchten wir Sie vor ausgewählten Vorstellungen einladen, Hintergründe zu den Inszenierungen zu erfahren und Einblicke in den Schaffensprozess zu erhalten. Nach der Aufführung stehen Schauspieler und Dramaturgen gerne für Gespräche bereit. Denn die Meinung unseres Publikums ist uns wichtig!

Die konkreten Angebote finden Sie in unseren monatlichen Spielplänen.

Theaterfrühstück

Eine Woche vor großen Premieren gewähren die Beteiligten in gemütlicher Atmosphäre Einblicke in den Entstehungsprozess der Inszenierung. Sehen Sie beim Sonntagsfrühstück Entwürfe von Kostümen und Bühne und erfahren Sie Spannendes aus dem künstlerischen Schaffensprozess.

Sonntag, 10 Uhr,
Kaffeehaus Wenzel, Rudolstadt

Premierenfeiern

Sie sind zur Premierenfeier in die TheaterBar eingeladen. Nach den großen Schauspielpremierern können Sie mit den beteiligten Künstlern ins Gespräch kommen.

Der Eintritt ist frei. Dank unserer Stückpaten gibt es bei der Premierenfeier das erste Getränk gratis.

Gastronomie


In der TheaterBar im Stadthaus können Sie den Theaterabend gemütlich beginnen und ausklingen lassen. Das theaterverrückte Team vom Lindenbachhof beköstigt Sie sowohl mit Kaffee und Kuchen zu den Nachmittagsaufführungen, als auch mit alkoholischen und nichtalkoholischen Getränken sowie einem kleinen Imbiss zu den Abendvorstellungen. Zum besonderen Service gehört die Vorbestellung für die Pause.

Geöffnet jeweils eine Stunde vor Beginn der Aufführung und je nach Bedarf nach Vorstellungsende.



Kontakt: ☎ (01 51) 54 729 390 ✉ info@lindenbachhof.de

Theater verbindet! Unser Netzwerk in der Region ...

Oh, wie schön ist Thüringen! Um etwas zu erleben, muss man nicht weit fahren. Mit unseren organisierten Theaterfahrten kommen Sie ganz einfach zu uns ins Theater und wieder nach Hause. Wir garantieren Ihnen feste Ansprechpartner vor Ort, einen festen Bustransfer sowie regelmäßige Schauspiel- und Musiktheateraufführungen. Dank unseres Netzwerkes liegt das Gute ganz nah.

 Busverbindungen  Vorverkaufsstellen



Den Kontakt zu den einzelnen Gruppen und weitere Informationen erhalten Sie im Besucherservice des Theaters Rudolstadt unter:
 (0 36 72) 4 50 10 00 oder  service@theater-rudolstadt.de

Eine Busfahrt, die ist nützlich – und der Bustransfer bequem

Einmal Meininger Hof und zurück: Mit unserem kostenfreien Busshuttle kommen Sie ganz bequem zu den Sinfoniekonzerten und Musiktheater-Aufführungen in Saalfeld und wieder zurück nach Rudolstadt. Einfach mal das Auto stehen lassen.

Bustransfer zur Vorstellung um 15 Uhr

ABFAHRT:

- Busbhf. Rudolstadt
ab 13:50 Uhr
- Bayreuther Platz
ab 13:54 Uhr
- Ankerwerk
ab 13:57 Uhr
- Corrensring I
ab 14:03 Uhr
- Corrensring II
ab 14:04 Uhr
- Schwarza Nord
ab 14:05 Uhr
- Schwarza Volksbank
ab 14:09 Uhr
- Schwarza Dreiklang
ab 14:11 Uhr

ANKUNFT:

- Meininger Hof Saalfeld/
Promenadenweg
an 14:21 Uhr
-

Bustransfer zur Vorstellung um 18 Uhr

ABFAHRT:

- Busbhf. Rudolstadt
ab 16:50 Uhr
- Bayreuther Platz
ab 16:54 Uhr
- Ankerwerk
ab 16:57 Uhr
- Corrensring I
ab 17:03 Uhr
- Corrensring II
ab 17:04 Uhr
- Schwarza Nord
ab 17:05 Uhr
- Schwarza Volksbank
ab 17:09 Uhr
- Schwarza Dreiklang
ab 17:11 Uhr

ANKUNFT:

- Meininger Hof Saalfeld/
Promenadenweg
an 17:21 Uhr
-

Bustransfer zur Vorstellung um 19:30 Uhr

ABFAHRT:

- Busbhf. Rudolstadt
ab 18:20 Uhr
- Bayreuther Platz
ab 18:24 Uhr
- Ankerwerk
ab 18:27 Uhr
- Corrensring I
ab 18:33 Uhr
- Corrensring II
ab 18:34 Uhr
- Schwarza Nord
ab 18:35 Uhr
- Schwarza Volksbank
ab 18:39 Uhr
- Schwarza Dreiklang
ab 18:41 Uhr

ANKUNFT:

- Meininger Hof Saalfeld/
Promenadenweg
an 18:51 Uhr
-

Im Theaterbus gelten die tagesaktuellen Eintritts- bzw. Abokarten zugleich als Fahrschein. Bitte achten Sie auch auf aktuelle Fahrplanänderungen!

Was ist los im Theater? – Wir informieren

Monatsspielpläne

Alles auf einen Blick: Sämtliche Veranstaltungen des Monats detailliert im Überblick finden Sie in unseren Leporelli, die jeweils etwa fünf Wochen im Voraus erscheinen.

Wenn Sie unsere Monatsspielpläne per Post erhalten möchten, schreiben Sie uns!

✉ service@theater-rudolstadt.de

Radio_aktiv

Neuigkeiten aus dem Theater hören Sie in unserem Podcast Radio_aktiv! Alle zwei Wochen unterhalten wir uns und überraschen Sie mit Regisseuren, Schauspielern, Musikern und anderen Theaterschaffenden. Wir sprechen über bevorstehende Premieren, Konzerte und weitere aktuelle Themen rund um das Bühnen- und Konzertgeschehen. Auf rund 400 Ausgaben von Radio_aktiv sind wir bereits gekommen.

Hören Sie unsere Sendung im SRB – Das Bürgerradio im Städtedreieck, im Radio OKJ (Jena), bei Radio LOTTE (Weimar) sowie in der Mediathek auf unserer Website.

Abonnieren Sie unseren Newsletter!






Unser Newsletter erscheint alle zwei Wochen und informiert Sie per E-Mail über unseren aktuellen Spielplan. Theaterfreunde erhalten so aus erster Hand wichtige Informationen und Tipps. So sind Sie immer auf dem Laufenden und verpassen nichts.

Abonnieren können Sie unseren Newsletter unter:

[www.theater-rudolstadt.de/
service/newsletter](http://www.theater-rudolstadt.de/service/newsletter)



Das ist Ihnen nicht tagesaktuell genug? Folgen Sie uns in den Sozialen Medien, lassen sich inspirieren und sind jederzeit auf dem allerneuesten Stand.

-  TheaterRudolstadt
-  ThueringerSymphoniker
-  theater_rudolstadt
-  thueringer_symphoniker
-  TheaterRudolstadt

Hinweis: Im Januar 2025 ändern wir die Namen unserer Accounts.

Brandhorst FLIESEN



**SO VIEL
AUSWAHL!
HILFE!**

**Beratung
Verkauf
Verlegung**

www.fliesen-brandhorst.de

Mitarbeiter/innen

Theater

Steffen Mensching Intendant und Geschäftsführer,
Johanna Ostberg Assistentin der künstlerischen Leitung, **Mathias Moersch** Verwaltungsdirektor,
Manja Kammerer Assistentin des Verwaltungsdirektors

DRAMATURGIE

Michael Kliefert Chef dramaturg,
Josephine Tietze, **Oliver Mörchel** Schauspiel dramaturgen,
Ingo Lößler Konzert dramaturg,
Friederike Dumke Theaterpädagogin, N. N. FSJ Kultur

PRESSE- UND

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Friederike Lüdde Leiterin, **Cornelia Dunker**, **Mandy Pilatus** Mitarbeiterinnen, **Anke Neugebauer** Fotografin, N. N. FSJ Kultur

BESUCHERSERVICE

Sabrina Bach Leiterin, **Annett Wolframm** Mitarbeiterin, **Rebecca Ardan**, **Antje Franzke**, **Jana Rosenbusch-Jahn**, **Susanne Schubert**, **Ines Voigt**, **Ulrike Wyrrott** Kassiererinnen

KÜNSTL. BETRIEBSBÜRO

Franka Homfeldt-Bodenstein Leiterin, **Carolin Arnold** Disponentin

SCHAUSPIELERINNEN

Laura Bettinger, **Verena Blankenburg** Gast, **Anna Fülle** Gast, **Ulrike Gronow**, **Kathrin Horodynski** Gast, **Franka Anne Kahl**, **Anne Kies**, **Heike Meyer** Gast, **Klaudia Raabe**, **Clara Sindel**, **Ute Schmidt** Gast, **Katrin Strocka**

SCHAUSPIELER

Johannes Arpe, **Hans Burkia** Gast, **Rayk Gaida**, **Jochen Ganser**, **Johannes Geißer**, **Franz Gnauck**, **Benjamin Griebel** Gast, **Michael Goralczyk**, **Jakob Köhn**, **Ronald Mernitz** Gast, **Marcus Ostberg**, **Benjamin Petschke** Gast, **Markus Seidensticker**, **Matthias Winde** Gast

REGIE

Ivan Alboresi Choreografie, **Philippe Besson**, **Lydia Bunk**, **Peter Dehler**, **Friederike Dumke**, **Markus Fennert**, **Reiner Heise**, **Mario Holetzack**, **Henriette Hörnigk**, **Jan Jochymski**, **Jos van Kan**, **Michael Kliefert**, **Steffen Mensching**, **Susanne Olbrich**, **Herbert Olschok**, **Alejandro Quintana**, **Benjamin Prins**, **Kristine Stahl**, **Alexander Stillmark**, **Matthias Thieme**, **Esther Undisz**, **Judith Zieprig**

SCHAUSPIELMUSIK

Thomas Voigt Leiter der Schauspielmusik, **Bernd Bradler**, **Wiebe Gotink**, **Udo Hemmann**, **Uwe Steger**

REGIEASSISTENZ, INSPIZIENZ, SOUFFLAGE

Ines Bräutigam Gast, **Beate Burkia**, **Robert Heß**, **Sabine Kolb**, **Jakob Köhn**, **Carmen Schütz** Gast, **Katrin Strocka**, **Ulla Voigt**, **Katharina Winter**

Orchester

THÜRINGER SYMPHONIKER

SAALFELD-RUDOLSTADT

Oliver Weder Generalmusikdirektor
Kyli Peupelmann
Orchestermanagement/Assistenz des Chefdirigenten
Christian Heinz, **Caroline Seidel**
Orchesterwarte

1. VIOLINEN

N. N. Konzertmeister,
Kyli Dodds stellv. Konzertmeisterin,
Plamen Stoianov Vorspieler, **Joomi Lim**, **Florin Ghita**, **Sima Tirov**, **Iulian Turicianu**, **Judith Volkmar**

2. VIOLINEN

Inhee Yoo koord. Stimmführerin,
Falk Oswald koord. Stimmführer,
Radu Nistor stellv. Stimmführer,
Markus Gannott Vorspieler,
Yuliia Danyliv, **Isabel Ontiveros Vázquez**

BRATSCHEN

Ekaterina Tolpygo Solobratschistin,
Regina Bergelt stellv.
Solobratschistin, **Marie-Luise Lehnert**, **Matthias Wähler**

VIOLONCELLI

Grita Bühler Solocellistin,
Ralf Sprenger stellv. Solocellist,
Daniela Zaboloschi, N. N.

KONTRABÄSSE

N. N. koord. Solobassist, **Alberto Travagli** koord. Solobassist

FLÖTEN

Su Kyung Jang Soloflötistin, **Sigrun Dobernecker** stellv. Soloflötistin

OBOEN

Maria Fernanda Hernández Escobar Solooboistin, N. N.

KLARINETTEN

Viktor Perchyk Soloklarinetist,
Veronika Pallach

FAGOTTE

Mathias Arnaud Solofagottist,
Álvaro Rodríguez Calero

HÖRNER

Michael Winter Solohornist,
Anssi Kinnunen stellv. Solohornist,
Ying-Chi Chang, Andreas Will

TROMPETEN

Reinhard Mäurer, Evgeny Liatte
koord. Solotrompeter

POSAUNEN

Ioan Andreca Soloposaunist,
Uwe Firl

SCHLAGWERK

Dimitrij Nedelev Solopauker,
Markus Ziegler 1. Schlagzeuger

Ausstattung

Ronald Winter Ausstattungsleiter,
Norbert Bellen, Ursula Bergmann,
Anna Sophia Blersch, Susanne
Cholet, Monika Maria Cleres,
Andrea Eisensee, Henrike Engel,
Anja Furthmann, Konstanze
Grotkopp, Manfred Gruber, Nadine
Hampel, Jos van Kan, Peter
Lutz, Gundula Martin, Alexander
Martynow, Heike Mondschein,
Bernhard Niechotz, Volker Pfüller
(†), Susanne Richter, Tilo Staudte,
Mathias Werner, Seyama Yoko

MALSAAL

Martha Steinert Leiterin, Kristin
Münsberg, N. N.

REQUISITE

Dieter Zentack Leiter, Anna-Maria
Irmischer, Judit Rönsch

MASKE

Caroline Höpfner Leiterin,
Melanie Schwekendieck,
Franziska Jakobi, Leon Just,
Christina Traeger, Vivien Pöttl,
Joana Wolfram

KOSTÜM

Josefine Schorcht Leiterin und
Obergewandmeisterin, Doreen
Freyer Herrengewandmeisterin,
Sandra Heyder, Carmen Rüdiger,
Isabel Seefeldt, N. N.

ANKLEIDERINNEN

Uta Eulenstein Leiterin, Monika
Seller, Antje Lehmann, Olena
Parkhomchuk

Technik

Manfred Kolb Technischer Direktor
Manfred Capelle Assistent
des techn. Direktors und des
Ausstattungsleiters

BÜHNENBETRIEB

Thomas Vorberg Leiter und
Seitenmeister, Frank Seller
Bühnenmeister/Meister für
Veranstaltungstechnik, Hagen
Hansen kommissarischer
Bühnenmeister, Stefan
Tomaszewski Seitenmeister,
Hannes Gräfe, Marius Leeg, Fritz
Severin Veranstaltungstechniker,
Markus Frenzel, Matthias
Radke, Mario Schütze, Michael
Seller, Holger Steinbach
Bühnenhandwerker

BELEUCHTUNG

Ringo Kacholdt Leiter,
Friedhard Halm, Christoph
Kliefert Beleuchtungsmeister,
Steve Hoffmann, Ronny Kurch,
André Jesse, Toni Schmidt
Veranstaltungstechniker,
Nicolai Frolov Beleuchter,
Dirk Holger Pätz Verantwortliche
Elektrofachkraft

TON

Martin Hirsch Leiter,
Christian Büscher, Daniel Dumke
Veranstaltungstechniker

WERKSTÄTTEN

Manfred Hoffmannbeck
Werkstattleiter, Matthias
Schwager, Ulrich Samper Tischler,
Olaf Schrickel Schlosser, Enrico
Wunsch Dekorateur

Verwaltung

Mathias Moersch Verwaltungs-
direktor, Manja Kammerer
Assistentin des Verwaltungsdirektors,
Manuela Schunke Kassenleiterin,
Christin Scheller-Penser Finanz-/
Lohnbuchhalterin, Elena Decker
Finanzbuchhalterin

HAUSPERSONAL

N. N. Hausinspektor,
Frank Reitzenstein, Mark Stede

EDV-TECHNIK

Gunnar Bach

PFÖRTNER

Evelyn Dunkel, Rüdiger Bussert,
Gerit Franke, Ingeburg Kappler,
Anna-Maria Oeser, Henri
Spranger, Felix Turtenwald

REINIGUNGSKRÄFTE

Liudmyla Gebel, Vlore Lahai,
Katharina Vovchyk

EINLASS- UND GARDEROBENDIENST

Sabine Appelfeller, Kerstin
Bordiantschuk, Magdalena
Bordiantschuk, Nicole Engelhardt,
Christa Fuhrmann, Rumjana
Georgiewa, Maxim Heilmann,
Barbara Jäger, Gabriele Key,
Christa Kohlmann, Emma Krauß,
Elias Naumann, Ines Voigt, Sigrid
Voigt, Ingrid Walther, Christine
Walther, Peter Walther, Brigitte
Wehr, Norman Wiche

DABEI SEIN?! 240 MITGLIEDER FÖRDERN UNSER THEATER.

Wir freuen uns auch auf Sie!

Theater Rudolstadt Förderverein

Anger 1, 07407 Rudolstadt

☎ (0 36 72) 48 64 00

✉ foerderverein@theater-rudolstadt.de

[www.foerderverein.theater-rudolstadt.de/
service/newsletter](http://www.foerderverein.theater-rudolstadt.de/service/newsletter)

Grußwort

Liebe Theaterfreunde, liebe Förderinnen und Förderer,

eine neue Spielzeit weckt immer Erwartungen. Erwartungen an das Programm: Welche künstlerischen Schwerpunkte haben Intendanz und Dramaturgie in diesem Jahr gesetzt? Wie werden die Herausforderungen dieser Zeit künstlerisch dargestellt? Aber auch Erwartungen an das Ensemble: Gibt es neue Gesichter in unserem Theater? Gelingt es, wie in der vergangenen Spielzeit, noch mehr Zuschauer ins Theater zu locken?

Ganz besonders interessiert uns in der Spielzeit die Wiedereröffnung unserer neuen (alten) Spielstätte. Wir dürfen zum Richtfest einen ersten Eindruck gewinnen, wie unser Theater aussehen wird. Uns erwartet ein beeindruckender Theaterbau mit einem von Licht durchfluteten Foyer. Mit Spannung blicken wir auf den Umzug im laufenden Spieljahr. Diese Herausforderung wird nicht einfach zu händeln sein, jede Unterstützung ist vonnöten.

Begleiten Sie unser Theater also ganz besonders in dieser aufregenden Zeit. Als Gast, Unterstützer, Kunstliebhaber oder als aktives Mitglied im Förderverein. Ich lade Sie ein, Mitglied im Förderverein unseres Theaters zu werden. Nutzen Sie die Chance, unsere Künstlerinnen und Künstler kennenzulernen. Beteiligen Sie sich an der Wahl zur besten Schauspielerin, zum besten Schauspieler der Saison. Genießen Sie die Kultur in unserer Stadt.

Wir sind gespannt auf die neue Spielzeit!

Ihr Dr. Thomas Krönert
*Vorsitzender des Fördervereins
Theater Rudolstadt e. V.*

Impressum

HERAUSGEBER

Thüringer Landestheater Rudolstadt
Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt
GmbH

Anger 1, 07407 Rudolstadt
Telefon (0 36 72) 45 00
service@theater-rudolstadt
www.theater-rudolstadt

INTENDANT UND GESCHÄFTSFÜHRER

Steffen Mensching

VERWALTUNGSDIREKTOR

Mathias Moersch

REDAKTION

Franka Homfeldt-Bodenstein, Michael Kliefert,
Friederike Lüdde, Steffen Mensching,
Mathias Moersch

GESTALTUNG

Anna Ihle, bueroamring.de

TEXTE

Lydia Bunk, Friederike Dumke, Cornelia Dunker,
Juliane Hirschmann, Michael Kliefert, Ingo Lößler,
Steffen Mensching, Jens Neundorff von Enzberg,
Josephine Tietze, Julia Thurn, Judith Zieprig

FOTOS

Anke Neugebauer (Theatermitarbeiter,
Repertoire), Clemens Heidrich, Carola Hölting,
Lisa Stern, Sebastian Stolz, SIGMA PLAN @
WEIMAR GMBH (Grafik Großes Haus)

DRUCK

Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG

REDAKTIONSSCHLUSS

Mai 2024, Änderungen vorbehalten!

Unsere AGBs erhalten Sie an unseren Vorver-
kaufsstellen oder auf [www.theater-rudolstadt.de/
allgemeine-geschaeftsbedingungen/](http://www.theater-rudolstadt.de/allgemeine-geschaeftsbedingungen/)



 **RUWO**
Meine Stadt. Mein Zuhause.

Wohnen wo

Kultur Zuhause ist

RUWO Rudolstädter Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft mbH
Näemarkt 1 • 07407 Rudolstadt • Telefon: 03672/34 85 0 • www.ruwo-rudolstadt.de • info@ruwo-rudolstadt.de



Praktika
Ausbildung
Duales Studium
Profis & Quereinsteiger

**FREIRAUM FÜR
IHRE BERUFLICHE
ENTWICKLUNG.**

rsb-jobs.de

Wir wünschen allzeit gute Kunst im schönen
neuen Haus, von den Brettern, die die Welt
bedeuten, gehe viel Kreatives und Lebendiges
aus!

Ein wohlwollendes Publikum möge euren Weg
begleiten, ihr im wunderbaren Saaletal noch
viele Spielzeiten bestreiten...




GUTEKUNST
THERAPIEN | SEMINARE

Unser Gesundheitszentrum steht für gelebte
Interdisziplinarität - unter einem Dach vereinen wir
Logopädie, Physiotherapie und Ergotherapie sowie
Präventionsangebote & Seminare
Das große Ganze ist entscheidend. Wir bieten Ihnen
die Möglichkeit, ganzheitlich und allumfassend Ihre
Gesundheit zu erhalten und zu verbessern.
www.gutekunst-ts.de 03672/ 3884000

MARKTSTRASSE 48
07407 RUDOLSTADT

architektengruppe a+m

BERATUNG - PLANUNG - OBJEKTÜBERWACHUNG
WOHNUNGS- UND GEWERBEBAU - SANIERUNGEN

STEFFEN MÖLLER
FREIER ARCHITEKT

TEL. 0 36 72 / 41 57 50 MOBIL 0172 / 796 37 69
MAIL info@architektengruppeam.de



Peterlein's TAXI



Krankentransporte • Dialysefahrten • Rollstuhltaxi
Bus bis 17 Personen

RUDOLSTADT (0 36 72) 41 41 41

PIETÄT | STIELER & WADENSTORFER BESTATTUNGEN

Ihr Berater bei einem Trauerfall & Vorsorge | Seit 1990

07407 Rudolstadt
Saalgaße 7
☎ 03671 43520

07313 Saalfeld
Alte Gehegestr. 63a
☎ 03671 530880

07826 Königsee
Dr. Max-Häcker-Pl. 3
☎ 036731 4050

Bestattungsvorsorge und Entlastung der Angehörigen
durch Vorausfinanzierung.

Hilfe im aktuellen Sterbefall

In diesen und vielen weiteren Fragen sind wir für Sie
Ratgeber und Helfer.

info@pietaet-wadendorf.de

www.pietaet-rudolstadt.de

WIR heben den
Vorhang
und fördern unsere Kulturszene.

Manuel Wanderer

Technischer Mitarbeiter

SWS Stadtwerke
Saalfeld



MIT DEM BUS ZU DEN BÜHNEN!

Zu den Aufführungen des
Theaters Rudolstadt mit
Städtedreieck mobil und
den Theaterbussen
der KomBus



Informationen zu den Abfahrtszeiten :

- am KomBus-Servicetelefon 03671 / 52 51 999
- über den Besucherservice des Theaters: 03672 / 450-1000
- unter www.kombus-online.eu oder www.theater-Rudolstadt.de

Komm zum

TESTSIEGER

und **fühl dich**
NEU INJOY

DEUTSCHES INSTITUT
FÜR SERVICE-QUALITÄT
GmbH & Co. KG

1. PLATZ
INJOY
Testsieger
Fitness-Studios
Service und Angebot
TEST Jan. 2024
8-Abteilungs
Fitness-Studio-Interne
Testsieger seit 2018

www.diqg.de
Privatrechtliches Institut

ntv

Fühl Dich **NEU**

INJOY
HEALTH- AND FITNESSCLUBS

*INJOY ist zum 8. Mal in Folge
Testsieger – test the best!*

INJOY Rudolstadt | Hugo Trinckler Str. 9, 07407 Rudolstadt | Tel. 03672/422832 | www.injoy-rudolstadt.de

PANKONIN RECHTSANWÄLTE

**Ralf-Sven Pankonin
Nicole Apel**

Berthold-Rein-Strasse 16
07407 Rudolstadt

Telefon 0 36 72 / 46 78 - 0 • Fax 0 36 72 / 41 28 37

Internet: www.kanzlei-pankonin.de • e-mail: info@kanzlei-pankonin.de



**HÖRGERÄTE
MÖCKEL**

Audiologie und Hörakustik

Schauspiel hören.

07407 Rudolstadt · Oststraße 1 · 036 72 / 488 75 48

07768 Kahla · Bahnhofstraße 18 · 036 424 / 71 49 81

www.hoergeraete-moeckel.de www.facebook.com/hoergeraetemoeckel



Bewegung in Harmonie.

Verbundenheit fühlen und leben.

Schon immer machen wir uns stark für Kunst, Kultur und die Lebensqualität der Menschen in unserer Region. Deshalb unterstützt die Sparkasse auch Theaterprojekte in unserem Landkreis. Mehr zu unserem Engagement finden Sie unter www.ksk-slf-ru.de/foerderung

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
Saalfeld-
Rudolstadt



Mein Haus ist offen.

Friedrich Schiller aus »Maria Stuart«

www.theater-rudolstadt.de